zemag

Das ZETA Magazin

Ausgabe 1

Oktober 2004

€ 3,90

yellowTAB stellt sich vor
Die Mannheimer Softwareschmiede und ZETA - Macher, yellowTAB gewähren einen Einblick in Ihr Schaffen.

Projekte rund um ZETA
Wonderbrush, eXposer, Refraction und TimeZliner - eine Auswahl an ZETA Applikationen, die wir in der Ausgabe vorstellen.

Systems - yellowTAB stellt aus.

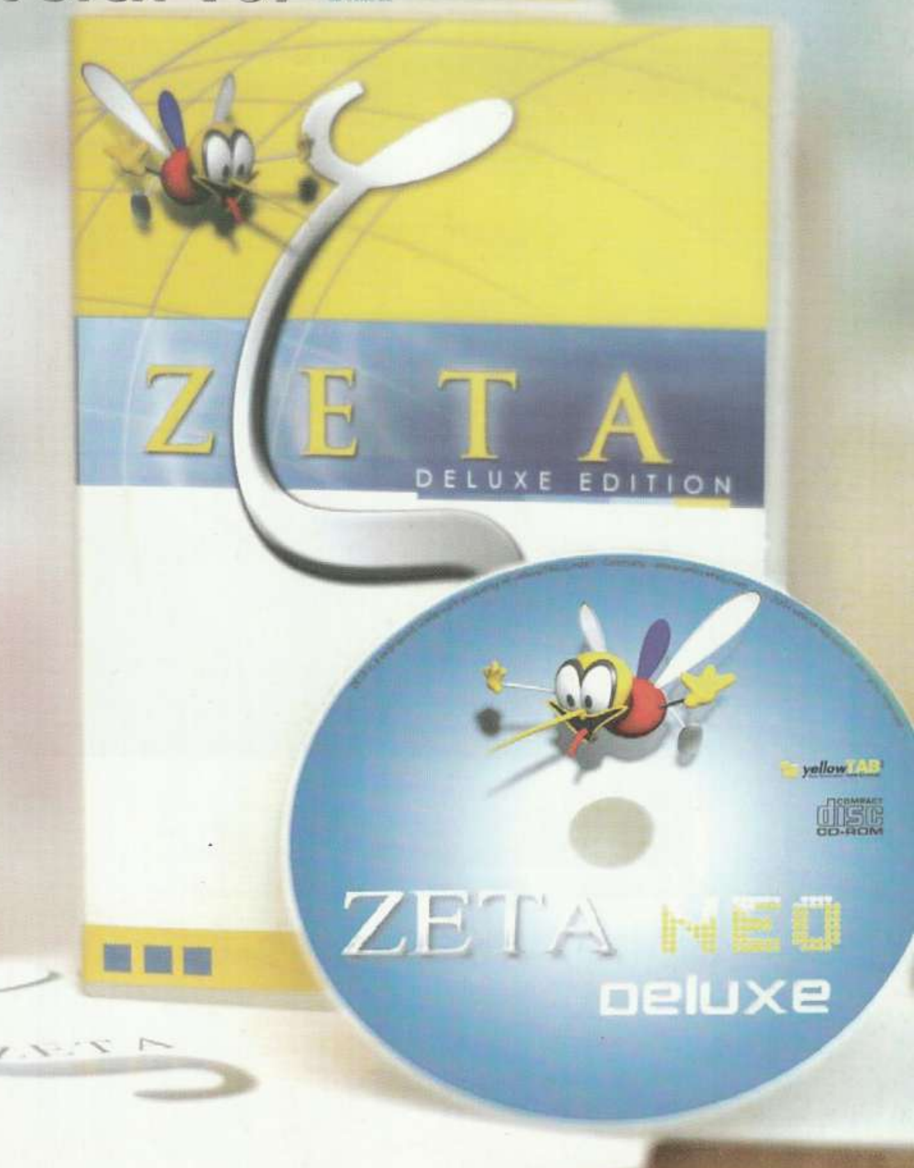
ZETA installieren
Eine Schritt-für-Schritt Anleitung, wie man ZETA installieren sollte. Tipps und Tricks

Simutrans
Die Wirtschaftssimulation für ZETA

ZETA NEO

Das neue ZETA stellt sich vor

ab Seite 22





ZintrO

Multimedia im Kleinformat

ab Seite 9

Editorial

Seit drei Jahren arbeiten wir nun schon an unserem Projekt „ZETA" und endlich können wir sagen: Wir haben es geschafft! Sicherlich ist es noch nicht der Durchbruch, der Millionen von Usern bringt, aber dennoch können wir mit Stolz verkünden, das wir den Markteintritt vollzogen haben. Und dies mit Pauken und Trompeten.

Seit nunmehr 5 Monaten verkaufen wir unser Produkt ZETA und die Zahl der Anwender steigt täglich spürbar an. Nicht die Großen sind es, die die Kleinen fressen - nein! Die Langsamen sind es, die von den Schnellen überrannt werden.

Als wir mit der RC1 anfingen, erkannten wir schnell, dass es noch sehr viel an ZETA zu tun gab und haben unseren Kunden genau zugehört. Seit dem sind mehr als 3000 Verbesserungen in unsere Software eingeflossen und ich denke, bis zu der Version, die ich „sehr gut" nenne, werden noch einmal mindestens 1000 solcher Änderungen vorgenommen werden.

Aber ein Betriebssystem ohne Printmagazin ist etwas - hm, wie soll ich sagen?
Ja, es ist wie ein Auto das nur mit 3 Rädern fährt. Also was tun? Wir haben es doch schon gelernt und zelebrieren es mit ZETA und dem „Drumherum" tagtäglich. Nicht warten bis sich mal einer gnädig zeigt und ein Magazin machen würde, nein! Wir machen es wieder einmal allen Anderen vor. Wir haben gelernt, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Wir haben gelernt zu akzeptieren, dass wir gut und innovativ sind. Wir haben gelernt, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und nicht zu warten, bis ein Anderer es tun „möchte".
Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben uns gezeigt, dass alle Anderen schon von alleine kommen.

Sie halten die erste Ausgabe des ZETA Magazins in den Händen. Wir haben versucht, eine Mischung aus Wissen, Erfahrungen, neugierig Machendem und Interessantem in einem Heft zu bündeln. Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil und lassen Sie uns daran Teil haben.

Bernd T. Korz

Inhalt

Editorial 3
yellowTAB auf der Systems 4
ZETA effektiv installieren 5
Bedeutung der BootIcons 7
Die gelben Teufel von Mannheim 8
Zintro 9
ZETA universell 12
ZETA Shortcuts 17
ZETA Basics 18
Interview mit Bernd T. Korz 20
ZETA EPISODE IV - NEO 22
Simutrans - zu Land und zu Wasser 24
Interview 26
Potential für die Zukunft 28
Globalisierung beginnt im System 31
ZETA Bits aus Japan 35
Firmen im Portrait 37
Vorschau 38
Impressum 38

yellowTAB auf der Systems



Auch dieses Jahr ist yellowTAB wieder auf der Systems, der großen Computerfachmesse in München, vertreten. Diesmal hat yellowTAB wichtige Dritthersteller mit im Boot, die ihr interessantes Spektrum an verschiedenen professionellen Lösungen ausstellen.

Neues ZETA

Auf der Systems zeigt yellowTAB eine neue Version des Betriebssystems ZETA. Diese enthält den neuen Mediaplayer CHAMPION, der überragende Streamingfähigkeiten und viele interessante Features bietet. Auch native Codecs sind dabei, somit kann man den alten VLC getrost vergessen. Die hauseigene Voice-over-IP Lösung "Whisper" wird ebenfalls vorgeführt. Sie ermöglicht eine klare und einfach nutzbare Sprachkommunikation über das Internet. yellowTAB demonstriert auch die ZETA native Version von Paragons Partition Manager. Auch an den Systemeinstellungen hat yellowTAB einiges verbessert - vieles ist nun übersichtlicher und einfacher geworden. yellowTAB hat zudem Änderungen unter der Haube vorgenommen, so gibt es neue Versionen der für Entwickler wichtigen Komponenten Bash, Python, Perl, GNU CoreUtils usw...

Computer für ZETA

yellowTAB bringt den ZintrO mit zur Systems. Das kleine Gerät eignet sich vorzüglich als Mediastation oder Netzwerkclient (siehe Bericht in dieser Ausgabe). Dazu gesellen sich einige Computer, die ab Werk mit ZETA statt Windows ausgeliefert werden.

Software in Hülle und Fülle

Für Entwickler und Partnerfirmen hat yellowTAB am eigenen Stand Präsentationsflächen eingerichtet, an denen sich Kunden über aktuelle ZETA Software informieren können.

Die Firma Yellowbites zeigt Ihre Programme eXposer und Wonderbrush. eXposer ist eine mächtige, digitale Animationssoftware. Wonderbrush ist ein Mal- und Zeichenprogramm, das ideal mit WACOM Grafiktabletts harmoniert.

Hersteller Xentronix zeigt seine Highend Bildbearbeitung Refraction. Mit Refraction steht unter ZETA ein hochwertiges Programm zur Retusche und Bearbeitung von Bildern zur Verfügung. Die Entwickler von TuneTracker zeigen Ihr Produktportfolio, das zum Betrieb echter Radiostationen geeignet ist.

Als besonderes Bonbon wird die bekannte Audioschmiede Edirol anwesend sein. Edirol nutzt ZETA in einigen Ihrer highend Studiogeräten.

Imposantes Aufgebot

Das Angebot auf dem yellowTAB Stand 2004 ist aufgrund der neuen ZETA Version und der Möglichkeit, ZETA Lösungen mal live zu erleben, kurz gesagt riesig. Den Stand von yellowTAB finden Sie in Halle B3, Stand B3/500.

(mb)

Partner:



ZETA effektiv installieren

Obwohl die Installation von ZETA kinderleicht ist, sollte man verschiedene Dinge bereits vor der Installation berücksichtigen. Diese sind zum Großteil nicht auf ZETA zurückzuführen, sondern auf den PC an sich. Mit ein wenig Vorwissen klappt die Installation dennoch ganz einfach.

Computer von CD starten (booten)

Die meisten aktuellen Computer zeigen nach dem Einschalten kurz eine Auswahlmöglichkeit um das Setup (BIOS) oder das Bootmenü (Boot Menu) aufzurufen. Ist dies der Fall, können Sie normalerweise über die Taste <F11> oder <F12> das Bootmenü aufrufen. Wählen Sie das CD-ROM oder DVD Laufwerk (CD-ROM), legen Sie die ZETA CD ins Laufwerk und drücken Sie <ENTER>. Der Computer sollte nun von der ZETA CD starten.

Bei älteren PCs erreichen Sie normalerweise kein Bootmenü direkt. Dort müssen Sie beim Computerstart die Taste <ENTF> drücken, um das Setup (BIOS) aufzurufen. Legen Sie die ZETA CD ins Laufwerk. Leider ist jedes BIOS ein bisschen anders, so das wir Ihnen lediglich sagen können, was Sie tun müssen:

1) Unter „Advanced Features" oder „BIOS Features" finden Sie einen Eintrag „Bootsequence" oder „First Bootdevice".

2a) Bei Bootsequence stellen Sie die Reihenfolge „CDROM, A, C" ein .

2b) Bei First (1st) Bootdevice, stellen Sie „CDROM" ein, bei Second (2nd) Bootdevice „Floppy", bei Third (3rd)Bootdevice „HDD" bzw. „IDE 0".

3) Verlassen Sie das BIOS und speichern Sie die Änderungen („Write Changes to CMOS", „Save+Exit Setup" o.ä.).

Der Computer startet nun von der ZETA CD. Weitere Informationen zum BIOS finden Sie übrigens in der Anleitung Ihres PC oder Ihres Mainboard. Ggf. hilft ein Blick auf die Website des jeweiligen Herstellers.

Vor der Installation

Es gibt 3 Möglichkeiten, ZETA auf Ihrem Computer zu installieren. Die einfachste und schnellste, die elegante und die sauberste. Dabei unterscheidet sich die Installation nur in der nötigen Vorbereitung.

Die einfachste und schnellste Methode

Sichern Sie Ihre wichtigsten Daten unter Windows - am besten indem Sie sie kurzerhand auf eine CD oder DVD Brennen. Legen Sie die ZETA CD ein, starten Sie den Computer neu und fahren Sie ihn von der ZETA CD aus hoch (s.o.).

- Wählen Sie im ersten Bildschirm die gewünschte Sprache aus.
- Bestätigen Sie die Lizenzhinweise, wenn Sie sie gelesen haben, mit „Einverstanden".
- Wählen Sie unter „Ziellaufwerk wählen" Ihre Festplatte aus und klicken Sie „Installieren". (ZETA zeigt noch eine Warnmeldung, dass die Festplatte von Windows benutzt wird.)
- Klicken Sie auf „Initialisieren". **Alle Daten auf der Festplatte werden gelöscht!**

Nach der Installation richten Sie bitte den Bootmanager ein (siehe unten). Die CD fährt aus dem Laufwerk, nehmen Sie sie heraus und ZETA startet nun von der Festplatte. Diese rabiate Methode ist insbesondere für ZETA Neulinge natürlich sehr einfach, aber Windows ist natürlich dann nicht mehr vorhanden. Ebenso einfach und schnell geht es, wenn Sie eine zweite Festplatte in Ihrem Computer haben. Wählen Sie diese unter Ziellaufwerk statt der Windowsfestplatte. Auch auf der anderen Festplatte werden alle Daten gelöscht, jedoch bleibt Ihr Windows erhalten.

Die elegante Installation

Es gibt sogenannte Partitionsmanager, z.B. Paragon Partition Manager oder Partition Magic von PowerQuest. Mit diesen Tools können Sie Ihre Partition verkleinern, ohne dass Daten verloren gehen. Wie das geht, erfahren Sie in den Handbüchern dieser Programme. Diese Programme sind Zusätze für Windows und sind im Fachhandel (oder auch im Mediamarkt) erhältlich.

Fortsetzung >

ZETA effektiv installieren *(Fortsetzung)*

Installation

Wichtig ist, das Sie keinen ganz leeren Bereich anlegen dürfen, sondern eine leere, primäre FAT32 Partition. Obwohl ein Datenverlust unwahrscheinlich ist, sollten Sie immer Ihre wichtigsten Daten auf einer CD sichern.

- Starten Sie den Computer nun von der ZETA CD.
- Wählen Sie im ersten Bildschirm die gewünschte Sprache aus.
- Bestätigen Sie die Lizenzhinweise mit „Einverstanden".
- Wählen Sie unter „Ziellaufwerk wählen" Ihre neue Partition aus und klicken Sie „Installieren".

Nach der Installation richten Sie bitte den Bootmanager ein. Die CD fährt aus dem Laufwerk, nehmen Sie sie heraus und im Bootmanager von ZETA können Sie nun ZETA oder Windows auswählen und <ENTER> drücken - Das jeweilige System startet nun von der Festplatte.

Die sauberste Methode

Sie müssen kein Experte sein, um ZETA sauber zu installieren, aber es ist ein etwas aufwendiger Prozess. Auch bei der sauberen Methode gehen alle Daten auf der Festplatte verloren. Daher ist es erforderlich, vom bestehenden Betriebssystem eine Datensicherung zu machen. Brennen Sie zumindest Ihre persönlichen Dokumente unter Windows auf eine CD oder DVD.

An dieser Stelle möchten wir hinzufügen, das manche Computer heutzutage mit einer Recoveryversion von Windows ausgeliefert werden, die nur auf einer eigenen Partition auf der Festplatte enthalten ist (es befindet sich keine Windows CD im Lieferumfang). Wenn Sie so eine Festplatte partitionieren würden, wäre Ihre Windows- Version auf nimmerwiedersehen gelöscht. Wenden Sie sich bitte vorher an Ihren PC Händler (bzw. Hersteller) und bitten Sie um eine CD für Ihr Windows, falls diese Konstellation bei Ihnen zutrifft.

Um sauber zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Computer von der ZETA CD. Der Bootscreen mit den Symbolen läuft durch.
- Wählen Sie im ersten Bildschirm die gewünschte Sprache aus.
- Bestätigen Sie die Lizenzhinweise mit „Einverstanden".
- Klicken Sie bei „Schnellauswahl" auf den Punkt „Installation konfigurieren".
- Es erscheint ein geändertes Installationsfenster (kann je nach CD Laufwerk etwas dauern).
- Klicken Sie auf den neuen Button „Partitionen bearbeiten".
- Es öffnet sich das Fenster „Drive Setup". Die verfügbaren Laufwerke werden ermittelt.
- Klicken Sie aus der Liste auf die Festplatte (isometrisches, graues Icon).
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich der Festplatte.
- Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag „Setup -> Partition > intel..."
- Wählen Sie 2 oder mehr Partitionen. Ihre Festplatte wird nun in Teile (Partitionen) aufgeteilt.
- Geben Sie für die erste Partition als Typ „DOS FAT" an. Für die Zweite „BFS" (Be File System).
- Speichern Sie die Änderungen: die Daten auf der Festplatte werden gelöscht!
- Zurück im DriveSetup wählen Sie aus dem Kontextmenü „Setup -> Initialize -> DOS (...)".
- Geben Sie als Namen dieser ersten Partition „windows" an und initialisieren Sie die Partition.
- Zurück im DriveSetup wählen Sie aus dem Kontextmenü „Setup -> Initialize -> BeOS (...)".
- Geben Sie als Namen dieser zweiten Partition „zeta" an und initialisieren Sie die Partition.
- Beenden Sie DriveSetup.
- Schalten Sie den Computer aus, in dem Sie den ZETA Installer beenden.
- Starten Sie Ihren Computer von der Windows CD. Geben Sie als Zielpartition die erste auf der Festplatte („windows") an.
- Installieren Sie Windows auf der ersten Partition (windows, „c:").
- Nach der Installation von Windows starten Sie den Computer von der ZETA CD.
- Wählen Sie im ersten Bildschirm die gewünschte Sprache aus.
- Bestätigen Sie die Lizenzhinweise mit „Einverstanden".
- Wählen Sie unter „Ziellaufwerk" die zweite Partition („zeta", bfs) aus und klicken Sie „Installieren".

Nach der Installation richten Sie bitte den Bootmanager ein. Die CD fährt aus dem Laufwerk, nehmen Sie sie heraus und im Bootmanager von ZETA können Sie nun ZETA oder Windows auswählen und <ENTER> drücken - Das jeweilige System startet nun von der Festplatte. Die saubere Methode ist eigentlich sehr empfehlenswert, wenngleich sie sehr aufwendig ist.

Bootman - den ZETA Bootmanager installieren

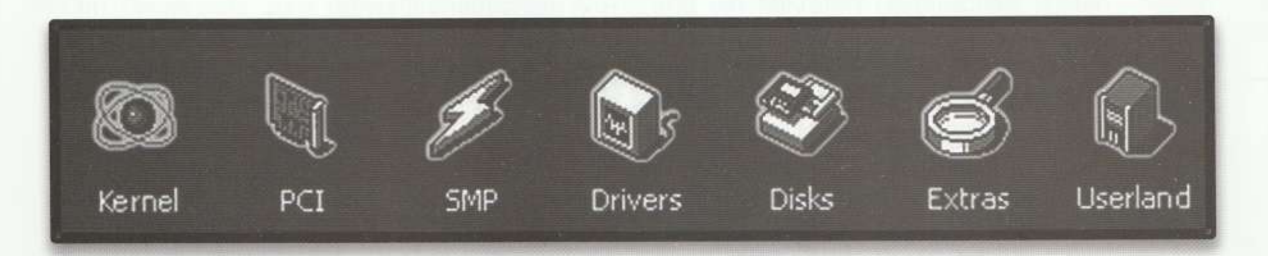
Nach erfolgreicher Installation fragt ZETA, ob Sie den Bootmanager „Bootman“ installieren wollen. Insofern Sie kein Profi sind und bereits einen Bootmanager installiert haben, sollten Sie diese Option auf jeden Fall mit „Ja“ bzw. „Yes“ beantworten. Um den Bootman zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Bestätigen Sie die Frage nach Bootman mit „Ja“ oder „Yes“.
- Wählen Sie die Option „install Bootmenu“.
- Klicken Sie auf „Next“.
- Im nächsten Fenster zeigt Bootman einen Pfad an, in dem er den MBR (Master Boot Record) speichert.
- Sie können die Voreinstellungen stehen lassen und einfach „Next“ drücken.
- Im nächsten Bild fragt Bootman, ob Sie eine Diskette mit dem MBR erzeugen wollen.
- Legen Sie eine leere Diskette in Ihr Diskettenlaufwerk und drücken Sie „Yes“.
- Danach können Sie angeben, welche Festplatten vom Bootmanager gezeigt werden.
- Geben Sie den startfähigen Partitionen einen eindeutigen Namen und setzen Sie einen Haken. Setzen Sie den Haken nur für die Partitionen, die auch ein Betriebssystem enthalten!
- Klicken Sie „Next“
- Im nächsten Fenster stellen Sie ein, welche Partition im Bootmenü vorgewählt sein soll.
- Stellen Sie die Zeit ein, wie lange das Bootmenü wartet, bis es die gewählte Partition von allein startet. „Wait Indefinitely“ lässt den Bootman unendlich auf Ihre Eingabe warten.
- Klicken Sie auf „Next“.
- Bootman bittet nun um eine Bestätigung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Drücken Sie „Next“.
- Nachdem das Bootmenü in den MBR geschrieben wurde, drücken Sie auf „Done“.

Der Bootmanager bietet nun beim Starten Ihres Computer eine Auswahl der verfügbaren Betriebssysteme. Wählen Sie das gewünschte aus der Liste und drücken Sie <ENTER>.

(mb)

Bedeutung der BootIcons



Kernel	Zeigt die Übergabe von Bootloader zum ZETA Kernel an.
PCI	PCI Initialisierung wurde abgeschlossen
SMP	Dieses Icon erscheint gerade noch bevor das System non-boot CPUs aktiviert (‚non-boot CPUs‘ sind dabei die zusätzlichen Prozessoren in einem Multiprozessorsystem)
Drivers	Alle CPUs sind nun aktiviert.
Disks	Alle Boot Treiber und Module wurden initialisiert.
Extras	Das Boot Laufwerk wurde gemountet.
Userland	Das System BootScript wird in den Speicher geladen und ausgeführt.

Die gelben Teufel von Mannheim

yellowTAB wird zur SYSTEMS 2004 einen neuen Computer vorstellen, der in Sachen Rechenleistung neue Maßstäbe setzt. Zwei Intel XEON Prozessoren mit 1 MB Cachespeicher sorgen für ordentlich Druck.

In yT's Demogerät sind die CPUs mit je 3,06 GHz getaktet, die auf ein 2 Kanal DDR Speicherinterface zurückgreifen. Als Grafikkarte kommt eine GeForce FX5700 zum Einsatz, ein schnelles intel LAN und Mehrkanalsound sind natürlich vorhanden. Entscheidend ist, das alle Komponenten mit ZETA einwandfrei funktionieren. Das System ist als SCSI oder IDE Variante lieferbar, die Preise beginnen bei etwa 2000 Euro. Schön ist, das man neben dem gelben Gehäuse auch eine farblich passende Tastatur und eine passende Maus bekommt. In Kombination mit einem schwarzen Monitor erhält man so einen wirklich auf ZETA gestylten Arbeitsplatz.

In Sachen Rechenpower ist das Gerät einfach nur „brutal". 10 DivX Filme und mehr sind für die Maschine kein Problem - gleichzeitig kann man noch bequem weiter arbeiten. ZETAs effizienter Multiprozessorsupport machts möglich. Bei der Auswahl der Komponenten hat yellowTAB Fingerspitzengefühl bewiesen - Qualität wo hin man schaut. Insgesamt ein wirklich eindrucksvolles Paket aus ZETA, Leistung und Design. Wer also schon immer einen stylischen Highquality- Rechner haben wollte, der kann bei diesem Angebot bedenkenlos zugreifen. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, kann den Rechner auf der Systems am yellowTAB Stand bewundern.

ZintrO

ZintrO - HomeEntertainment neu definiert

Wer einen PC ins Wohnzimmer stellen möchte, kennt das Problem: zu laut, zu groß und dazu noch ein grauer Klotz inmitten der schönen Wohnlandschaft. Die Mediacenter- Programme sind entweder einfach zu bedienen und bieten kaum Features - oder bieten einen angemessenen Funktionsumfang, können aber nicht so einfach eingerichtet werden. yellowTAB schließt hier eine Lücke und will mit dem ZintrO allen Anforderungen an den „Wohnzimmer PC“ gerecht werden.

Klein

Kaum ein anderer, echter x86 PC bietet ein so kleines, lüfterloses Gehäuse wie der ZintrO. Zwar erkauft man sich diesen Vorteil mit einer 2,5“ Notebook Festplatte, aufgrund der in Zukunft fallenden Preise dieser Datenträger stellt dies aber kein Problem da. Das Netzteil wird extern angeschlossen, so kann man das Gerät variabel positionieren. Ebenfalls extern, das CD/ DVD Laufwerk - so kann man es nach der Installation abklemmen und im Bedarfsfall wieder anschließen. Sogar einen kleinen Lautsprecher hat yellowTAB dem Gerät spendiert - für den einfachen Anwender absolut ausreichend.

Im Gegensatz zum umweltschädlichen Aluminium anderer Gehäuse ist der ZintrO aus wiederverwertbarem Kunststoff realisiert. Die filigranen Drehregler runden das Gesamtbild ab.

Aber Oho!

Der Arbeitsspeicher kann durch wechseln des internen Moduls erweitert werden, ein Steckplatz für PCMCIA Karten ist ebenfalls vorhanden. Erweiterungen sind also möglich. Die PCMCIA Karte verschwindet nicht einfach im Gehäuse, sondern ragt etwas heraus - ideal für WLAN Karten.

Der VIA Nehemia Prozessor war eine gute Wahl - die preiswerte CPU besticht durch ihre geringe Leistungsaufnahme und benötigt nur wenig Kühlaufwand. Sie bietet für ZETA ausreichend Rechenleistung. Die Leistung des Computer liegt auf gehobenen Intel Niveau und ist für das Abspielen von Medieninhalten schnell genug. Der integrierte Grafikchipsatz CLE266 nutzt eine Shared Memory Architecture und überzeugt durch seinen schnellen Bildaufbau im 2D Bereich.

Die Ergonomie des Rechners lässt Bildschirmauflösungen bis 1024*768 Pixeln zu. Der TV Ausgang ist zum Anschauen von Filmen absolut OK.

Der Grafikchip CLE266 bringt außerdem einen MPEG2 Decoder mit, kann also ohne viel zu tun des Prozessors eine DVD abspielen. Durch geschickte Programmierung können Entwickler den Chip auch dazu mißbrauchen, alle möglichen Filmformate besser abzuspielen.

Das Extra - ein KVM Switch

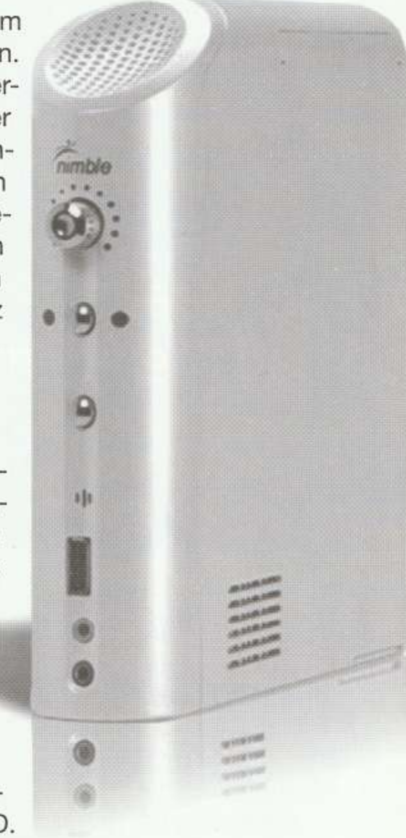
Der ZintrO kann einem zweiten Computer seinen Bildschirm und seine Tastatur über den integrierten KVM Switch zur Verfügung stellen. Die Bildqualität ist ähnlich gut, wie bei den ZintrO- Eigenen Ausgängen.

Die Software

Erwartungsgemäß ist ZETA installiert. yellowTAB liefert einige angepasste Versionen seiner Programme mit (u.a. JukeBox). Auch der neue Mediaplayer CHAMPION wird enthalten sein.

Geplante Erweiterungen

Dem ZintrO soll eine kleine Webcam und ein Mikrofon Gesellschaft leisten. Über die neue Software Whisper werden damit zukünftig VoIP (Voice over IP - „Sprache über Netzwerk“) Anwendungen realisiert. Whisper an sich konnten wir in einer Vorversion ansehen - Funktion und Bedienung waren bereits passabel, momentan werden noch die Kanten abgeschliffen. Kurz gesagt: fast fertig.



Anwendungsfelder

Der ZintrO ist ein universeller Mediaplayer, der auch Computerfunktionalität bietet. Beispielsweise kann man mit CHAMPION Musik und Videos ins Netzwerk senden - der ZintrO taugt also auch als leiser, unauffälliger Mediaserver.

Als Streaming- Client kann ZintrO natürlich eingesetzt werden. Mit angeschlossenem Laufwerk spielt er DVDs und Filme von CD.

ZintrO

Da der ZintrO ja auch ein richtiger Computer ist, überzeugt er auch als einfacher Desktop- Arbeitsplatz. Mit BeRDP kann er auch als Terminal für den Zugriff auf Microsoft Application Server genutzt werden - dann sogar ohne das CD/DVD Laufwerk.

Mit Whisper steht zudem eine moderne VoIP Software bereit, die zusammen mit dem ZintrO eine preiswerte Alternative zu den sonst üblichen Highend- PCs bietet. Geschäfts- wie auch Privatkunden werden diese Kommunikationsmöglichkeit besonders zu schätzen wissen.

Zum ersten Mal machbar

Die Hardware des ZintrO vereint in Kombination mit ZETA energiesparende Technik und brauchbare Rechenleistung. ZETA macht eine ganze Geräteklasse erstmals wirklich nutzbar.

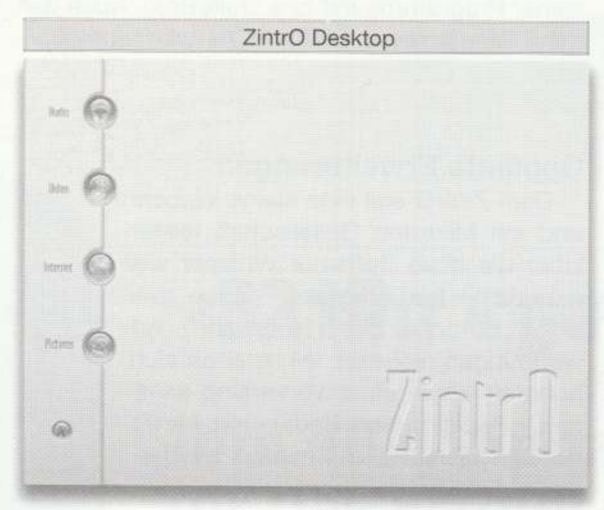
(mb)

Technische Details

CPU / Chipset VIA C3 Eden 733MHz
Speicher 256MB DDR (erweiterbar auf 512MB)
Festplatte 30GB
Audio AC 97 compatible
Eingebautes Mikrofone, 3W Verstärker, 4Ohm Lautsprecher
3.5mm Stereo Anschluß
KVM Switch
Lautstärkeregler
Mikrofon Lautlostaste
Statusanzeige V5 Kanal (Blau); PC Kanal (Grün); Mute (Orange)
Strom: 18V DC, 3.4A
Ein-und Ausgänge: USB (2.0) x 4, Ethernet Port x 2, PS/2 x 4, VGA x 2
Netzwerk IEEE 802.3 10/100BaseT x2
IEEE 802.11 Wireless PCMCIA
Operation System ZETA ZintrO Edition
Erweiterungsslot PCMCIA Type II slot x1
Maße: 5.2 x 19.5 x 19.5 (cm), Gewicht: 0,8kg

Die ZintrO - Oberfläche

ZintrO Desktop



Audioplayer



Bildbetrachter



Videoplayer



ZintrO

ZETA universell

ZETA - ein vollwertiges Betriebssystem

Fernab der vielen technischen Finessen von ZETA stellt sich die Frage, was man mit ZETA alles anfangen kann. Viele Kunden wissen gar nicht, welche Möglichkeiten Ihnen ZETA bietet - zemag klärt auf. Neben einer Übersicht zu einigen mitgelieferten Programmen haben wir auch empfehlenswerte Zusatzsoftware nicht außer Acht gelassen.

ZETA - die pfeilschnelle Workstation



Alltagstaugliches Officepaket

In der Deluxe Edition liefert yellowTAB das Officepaket "Gobe Productive" mit. Dieses Paket bietet Ihnen eine gelungene Integration verschiedener Dokumentarten, z.B. lassen sich Texte und Tabellen einfach verbinden. Gobe verfügt sogar über grundlegende Layoutfunktionen - Flyer und Broschüre lassen sich damit leicht und effizient erstellen. Gobe selbst ist zwar in englisch, aber eine deutsche Anleitung ist erhältlich. Es verfügt über eine deutsche Rechtschreibprüfung. Zudem liefert yellowTAB die deutsche Vorlagensammlung von Christian Albrecht mit. Damit lassen sich selbst Kalender oder Netzwerkpläne einfach gestalten. Die Sammlung umfasst private Dokumente ebenso wie Geschäftsunterlagen.

Selbstverständlich kann Gobe auch Word und Excel Dateien einlesen, bearbeiten und speichern - die Qualität des Import hängt von der Komplexität der MS Office Datei ab. Insgesamt klappt dies zufriedenstellend mit Dokumenten, die von Office 2000 oder älter erstellt wurden.

Gobe umfasst noch weitere Module, wie eine sehr gut ins Gesamtkonzept integrierte Präsentationssoftware. Die Bedienung ist einfach und die Präsentationen erfüllen auch gehobene Ansprüche. Grafiken und Bilder kann man mit dem Imagingtool leicht erstellen.

Da Gobe schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat, ist nicht alles Perfekt - im großen und ganzen aber eine feine Dreingabe und die einzig ernstzunehmende Officelösung auf ZETA.

2D Welten

Unter ZETA finden Sie etliche Programme für die Bearbeitung von Grafiken und Bildern. Mit ArtPaint enthält das System bereits ein einfaches Programm, mit denen Sie grundlegende Arbeiten ausführen können.

Mit Refraction bietet die Firma Xentronix eine umfangreiche Bildbearbeitungssoftware an. Momentan ist diese im öffentlichen Betastadium - daher kann man sie zum Vorzugspreis von 40 Euro bestellen (in englischer Sprache). Eine neue Version, die dank ZETAs LocalKit auch in deutsch vorliegt, soll in den nächsten Wochen erscheinen.

Besitzer eines WACOM Grafiktablett werden an Wonderbrush von Yellowbites ihre helle Freude haben. Das Programm beherrscht alle Spielarten der WACOM Stifte, berücksichtigt Neigungswinkel und Stiftdruck. Das Programm ist für 7,50 Euro auf deutsch verfügbar, www.yellowbites.com.

Ein absoluter Klassiker unter den ZETA Programmen ist Moho - das Animationsstudio für Zeichentrickfilme. Gezeichnete Figuren können wie in einer 3D Software mit Gelenken (Bones) versehen werden. So kann man die Figuren zum leben erwecken und eigene Zeichentrickfilme erzeugen. Eine Demoversion ist in ZETA enthalten, die Vollversion (nur in Englisch verfügbar) kostet 85 Euro.

Videoanimation

Ebenfalls von Yellowbites stammt die Software Exposer. Mit Exposer erstellen Profis Videoanimationen, wie sie sonst nur mit weitaus teurerer Software realisiert werden können. Das Programm darf kostenlos getestet werden, Lizenzen beginnen ab 40,00 Euro. Da es sich um eine absolute Spezialsoftware handelt, wenden Sie sich für weitere Informationen direkt an den Hersteller www.yellowbites.com.

3D Grafiken

Im 3D Bereich gibt es momentan den Blender, eine OpenGL 3D Software zum erstellen von 3D Modellen und Animationen. ZETA verfügt über eine Hardwareunabhängige OpenGL Implementierung, die von SGI zertifiziert wurde. Neben dem Programm Blender ist momentan keine weitere 3D Software verfügbar. yellowTAB arbeitet zudem an einer Hardware OpenGL Lösung, die deutlich leistungsfähiger arbeitet. Wann diese Verfügbar sein wird, ist allerdings unklar.

ZETA - Der schnelle und sichere Zugang ins Internet

Unter ZETA sind moderne Verbindungen kein Thema

ZETA besitzt dank seines robusten Netzwerksystems "BONE" die perfekte Umgebung für Hochleistungsnetzwerke. Das bedeutet konkret, mit ZETA können Sie sich schnell ins Internet verbinden, egal ob Sie DSL, Kabel, Router oder analoges Modem verwenden. ISDN wird nur mit wenigen ISDN Geräten unterstützt - auch hier bietet sich der Einsatz eines Router an. Im Gegensatz zum Vorgänger BeOS verkraftet ZETA auch hohe Netzwerklast und ermöglicht erstmals eine hohe Zuverlässigkeit bei Breitbandzugängen. Nervige Verbindungsabbrüche wie unter BeOS R5 gehören damit endgültig der Vergangenheit an. In der neuen Systemversion hat yellowTAB das Netzwerk- Einstellungsfenster überarbeitet - es präsentiert sich nun übersichtlicher und einfacher. Wer mit ZETA ins Internet geht, ist auf der sicheren Seite. Momentan gibt es keine Viren, Würmer oder Dialer. Im Gegensatz zu Windows sind in der Werkseinstellung alle Ports geschlossen - Kriminellen fällt es daher schwer, ein ZETA System anzugriefen.

NetPositive und Mozilla Firefox - 2 brauchbare Browser

Für einfache HTML Seiten und die ZETA Dokumentation liefert yellowTAB den NetPositive (Net+) Browser mit. Dieses an sich alte Produkt überzeugt auch nach vielen Jahren noch durch seine Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Net+ beherrscht dank ZETA Kernsystem auch das pausieren (!) oder wiederaufnehmen von Downloads - zusätzliche Downloadmanager sind nicht erforderlich.

Zur Darstellung von modernen Webinhalten verwendet ZETA den Firefox - eine gute Wahl. Der ebenfalls schnelle Browser stellt nahezu alle aktuellen Internetseiten problemlos und fehlerfrei da. Die aktuelle Version stürzt beim Klick auf die Privacy- Einstellungen zwar gerne ab, im Vergleich zu den älteren Builds verlaufen auch ausgiebige Internetausflüge Absturzfrei. Firefox beherrscht JavaScript und mit dem bekannten FlashPlayer von General Coffee (http://www.generalcoffee.com/) können auch viele Flash- Seiten angezeigt werden - der Player setzt eine Registrierung voraus, darf aber kostenlos getestet werden. Wie gehabt kann der Firefox nicht drucken, an der Lösung dieses Problems wird bereits gearbeitet.

Vorsicht - noch ein Mailprogramm

Unter diesem einfallsreichen Namen (bzw. dessen englischer Übersetzung "Beware- Another Mailer") bietet Oliver Tappe sein Beam an. Beam ist ein erweitertes Interface für das ZETA eigene Mail-Kit. ZETA speichert jede E-Mail im Textformat auf der Festplatte - so ist es sehr einfach, die Emails zu sichern oder in ein anderes Programm zu übertragen. Programm und Anleitung sind in Deutsch vorhanden. Beam unterstützt alle modernen Authentifizierungsmethoden - senden und empfangen von Mails ist also kein Problem. Lediglich am IMAP Support wird noch geschraubt - ein Termin dafür ist unbekannt. Beam verfügt als kleinen Trost ein sehr mächtiges Filtersystem, mit dem sich SPAM gut aussortieren lässt.

Die gute alte Werkslösung

Natürlich liegt ZETA auch BeMail bei. BeMail ist ebenfalls ein Interface für das ZETA Mailsystem. Zusammen mit Dr. Zoidbergs Mail Deamon Replacement können Fans auch im Jahre 2004 Ihre Mails abrufen. Ein nostalgischer Klassiker für Puristen eben.

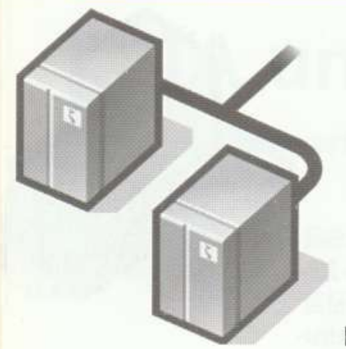


Instant Messaging und IRC

Natürlich beherrscht ZETA auch alle Spielarten des Instant Messaging. Im Lieferumfang ist BeAIM enthalten - damit kann man zu AOL Usern (und natürlich allen AIM Usern) Kontakt aufnehmen. Für andere Protokolle kann man sich auf BeBits das IM Kit runterladen. Das IM Kit befindet sich noch in der Entwicklung (Alpha Version), momentan werden ICQ, MSN und yahoo unterstützt. Das IM Kit arbeitet recht zuverlässig und ist kostenlos.

Den Zugang zum Internet Relay Chat (IRC) können Sie mit dem mitgelieferten Vision IRC Client herstellen. Vision ist seit Jahren das ZETA IRC Programm der Wahl und wird ständig weiterentwickelt. Es beherrscht die simultane Verbindung mit mehreren Servern und bietet eine übersichtliche Oberfläche.

Fortsetzung >



ZETA u

ZETA - ein vollwert

Selbst Inhalte anbieten

yellowTAB liefert auf der ZETA CD den Robin Hood Webserver mit aus. Dieser kann HTML Dateien und CGI Skripte in Ihr LAN oder ins Internet stellen. Allerdings ist Robin Hood eher für den privaten Einsatz ausgelegt.

Die Firma Stegemann & Stegemann bietet für ZETA einige Serverlösungen an. Darunter DINER, einen mächtigen Webserver, und CAMPUS, einen ZETA Nativen FTP Server, der auch die Filesystem Attribute übertragen kann. Für Privatanwender kosten die Produkte jeweils 25 Euro, Firmen zahlen je Programm 100 Euro. Die Software ist in Deutsch verfügbar und bringt eine umfangreiche deutschsprachige Anleitung mit. Weitere Informationen bieten die Stegemanns auf Ihrer Homepage www.stegemann.net oder unter der E-Mail Adresse joerg@stegemann.net

ZETA - Das Computersystem für Zuhause

Programme für daheim

Neben Gobe Productive und den Internetanwendungen liegen dem System noch andere Programme bei, die Sie zuhause einsetzen können. Das sind natürlich die Spiele, die Emulatoren und die Multimediaprogramme.

Spiele

yellowTAB hat viele Spiele in ZETA integriert. Als Highlight ist hier Simutrans zu nennen (siehe auch Test in diesem Heft). Es finden sich zudem viele Spiele für "Zwischendurch" und auch die bekannten Kartenspiele wie Freecell dürfen natürlich nicht fehlen.

Für ZETA sind natürlich auch Spiele der großen Entwicklerfirmen in Vorbereitung: so wird der BeOS Klassiker Civilization - A Call to Power demnächst wieder erhältlich sein. Auch die General Coffee Cooperation hat ein neues (allerdings englisches) Textadventure angekündigt. Es kommt also langsam Bewegung in die ZETA Spieleszene.

Emulatoren

Fans von Spieleklassikern freuen sich über die mitgelieferten Emulatoren bekannter Videospielsysteme und Heimcomputer. Von ATARI und Apple Emulatoren bishin zum Sinclair ZX ist alles vertreten. Auch der BeUAE von Axel Dörfler liegt bei. Damit lassen Sie den legendären AMIGA Heimcomputer wieder aufleben. Für die Emulatoren werden sogenannte ROMs benötigt. Normalerweise ein Systemrom und dazu noch die Spiele und Anwendungen. Wir weisen darauf hin, das wir keine Ahnung haben, wo Sie diese ROMs bekommen, weil diese eigentlich nur als Sicherungskopien von Originalspielen genutzt werden dürfen.

Wer noch alte DOS Spiele sein Eigen nennt, wird sich über die DosBox freuen - nahezu jedes DOS Programm wird unterstützt.

Multimediaanwendungen

Kommen wir zu einer der stärksten Fähigkeiten von ZETA: dem Umgang mit diversen Mediendaten, egal ob nun Bilder, Musik oder Videos. Der neue ZETA Mediaplayer Champion unterstützt alle Medienformate.

Die eierlegende Wollmilchsau

Champion kann zudem Streams empfangen und selbst auch als Streaming- Server fungieren. Starten Sie einfach einen Film (oder ein Lied) im Champion und senden Sie ihn ins Netzwerk. Diesen Stream können Sie auf jedem Computer empfangen, der mit dem Champion Server vernetzt ist. Voraussetzung ist lediglich ein Programm, das Streams empfangen kann, wie eben Champion, VLC oder der Windows Mediaplayer usw...

Videos neu kodieren

Mit ZETA können Sie Musik und Filme aus einem nahezu beliebigen Format in fast jedes beliebige Zielformat konvertieren. Ab Werk ist dazu der Mediakonverter enthalten. Per Drag&Drop ziehen Sie eine Mediadatei in den Konverter, wählen das Zielformat und nach wenigen Minuten erhalten Sie eine neu kodierte Datei. Von DVDs können Sie eine Sicherungskopie mit dem Tool DVDRip anlegen, das ebenfalls mitgeliefert wird.

Auf BeBits finden Sie die beiden kostenlosen Tools Handbrake und ffMpegVideoSuite. Mit Handbrake können Sie eine DVD direkt als MPEG4 AVI oder Xvid auf die Festplatte speichern. Mit ffMpegVideoSuite kann man Filmformate konvertieren - dabei werden auch normgerechte Formate wie eine richtige VCD unterstützt. Das Programm kann nach der Konvertierung direkt CDs und DVDs erstellen.

versell *(Fortsetzung)*

s Betriebssystem

Erstaunlich ist die enorme Geschwindigkeit, mit der ZETA diese Aufgaben erledigt. Dank ZETAs intelligentem Dateisystem können Sie die Filme und Lieder bereits während des Kodiervorganges abspielen - eine eindrucksvolle Demonstration seiner Leistungsfähigkeit.

Fernsehen

Mit ZETA können Sie auch Fernsehen. Es werden analoge TV Karten mit den Booktree Chipsätzen BT848 und BT878 unterstützt. Das schließt u.a. die preiswerten WinTV Karten von Hauppauge mit ein. Digitale DVB Karten werden zur Zeit leider nicht unterstützt. yellowTAB hat aber signalisiert, das man diese in Zukunft auch unter ZETA nutzen können soll. Gleiches gilt für Fernbedienungen.

Mit dem Programm StampTV von Axel Dörfler lassen sich TV Format (NTSC/PAL), Kodierung (Euro- Kabel etc.) und Sendersuche komforta-l einstellen.

/ideos aufzeichnen

Mit dem kleinen Tool Capture können ·ie Videos auf der Festplatte speichern.)abei kann das Video von einer analo-ȷen TV Karte (siehe oben) oder einer Firewire- Schnittstelle kommen (DV Stream). Da ZETA keine Datei-größenbeschränkung wie Windows hat, können Sie aufzeichnen so weit der Speicher reicht. Diese aufgenommenen Dateien können Sie dann mit den oben beschriebenen Möglichkeiten weiterverwerten - komprimieren, konvertieren oder auf normgerechte VCDs/DVDs brennen ist kein Problem.

ZETA als Musikstation

Die Player

Alle 3 wichtigen Musikplayer, die für ZETA erhältlich sind, liefert yellowTAB mit: CL-AMP, SoundPlay und JukeBox. CL-AMP ist quasi die ZETA Version von WinAMP und kann auch WinAMP 2 Skins benutzen. SoundPlay liegt als Testversion bei - der Autor Marco Nelissen verlangt 15 Euro Gebühr für den wohl besten Audioplayer. SoundPlay kann Musikstreams lesen und erstellen, nahezu jedes Musikformat abspielen und ist selbst für Konvertierungsaufgaben geeignet. SoundPlay kann selbst die Abspielgeschwindigkeit des aktuellen Liedes dynamisch verändern.

JukeBox sucht Audiodateien auf Ihren eingebauten Festplatten. Diese können in Playlisten bequem verwaltet werden. Das Programm ist unverkennbar an Apples Vorzeigeprogramm iTunes angelehnt, kann es aber nicht mit dessen Funktionsumfang und Komfort aufnehmen. Dennoch, als kostenlose Dreingabe ist JukeBox allemal nett.

Die Konverter

Im Prinzip kann auch hier der Mediakonverter eingesetzt werden - der für den Alltagsgebrauch auch absolut ausreicht. Wie oben erwähnt, kann auch SoundPlay als Konverter gebraucht werden. Auf den TunePrepper kommen wir weiter unten noch zu sprechen.

Musik machen

Wer selber Musik machen will, sollte einen Blick auf das SampleStudio werfen. ZETA enthält aber auch den Drum- Sequenzer PaecoBeat. Wer es nostalgisch mag, kann mit Sawteeth kultige Retrosamples erstellen und diese mit dem Programm auch gleich zu Liedern arrangieren - ganz wie auf den guten alten Heimcomputern.

Viele der mitgelieferten Soundapps laden durch Ihre einfach Bedienung zum experimentieren ein - wem das nicht ausreicht, der findet noch den virtuellen Synthesizer Sync Modular. Dieser hochwertige Softsynthi findet sich mittlerweile sogar in Native Instruments REACTOR.

Ob sich in Zukunft im Bereich Musikproduktion unter ZETA etwas bewegen wird, steht in den Sternen. Vielleicht hilft ja der Firmensitz (Mannheim) den ein oder anderen Musiker für ZETA zu begeistern.

Musik für Profis - TunePrepper und Tracker

Last but not least kommen wir auf 2 echte Killeranwendungen für ZETA zu sprechen: den TuneTracker und den TunePrepper. TuneTracker ist eine Software, die den Betrieb einer Radiostation ermöglicht - und zwar nicht bloß ein kleines Internetradio - sondern eine richtige Radiostation. TuneTracker arbeitet mit professionellem Audio- Equipment zusammen. Einige Radiostationen setzen TuneTracker seit Jahren erfolgreich ein. Immerhin spart man sich spezielle Abspielgeräte, und des entspricht einigen tausend US Dollar. Dabei ist das Programm sehr zuverlässig und auch noch einfach zu bedienen.

Fortsetzung >

ZETA universell *(Fortsetzung)*

ZETA - ein vollwertiges Betriebssystem

Ab 150 Euro beginnt der Traum vom eigenen Radiosender.

Flankiert wird TuneTracker von TunePrepper. Es schneidet ungewollte Pausen aus Aufnahmen, bietet eine komfortable Konvertierungsfunktion für Audiodateien und erlaubt schnelle Qualitätsanpassungen. Wer ein komfortables Konvertierungsprogramm sucht, der sollte sich TunePrepper einmal näher ansehen - das Produkt läuft natürlich auch ohne TuneTracker.



Fazit: ZETA hat viel zu bieten

ZETA bietet in der Tat mehr Software als man meinen möchte. Zu den zahlreichen Programmen auf der ZETA CD gesellen sich etliche aus dem BeBits Archiv und viele interessante kommerzielle Applikationen von Drittherstellern. Durch den vollständigen Lieferumfang kann man wirklich von einem vollwertigen Betriebssystem sprechen.

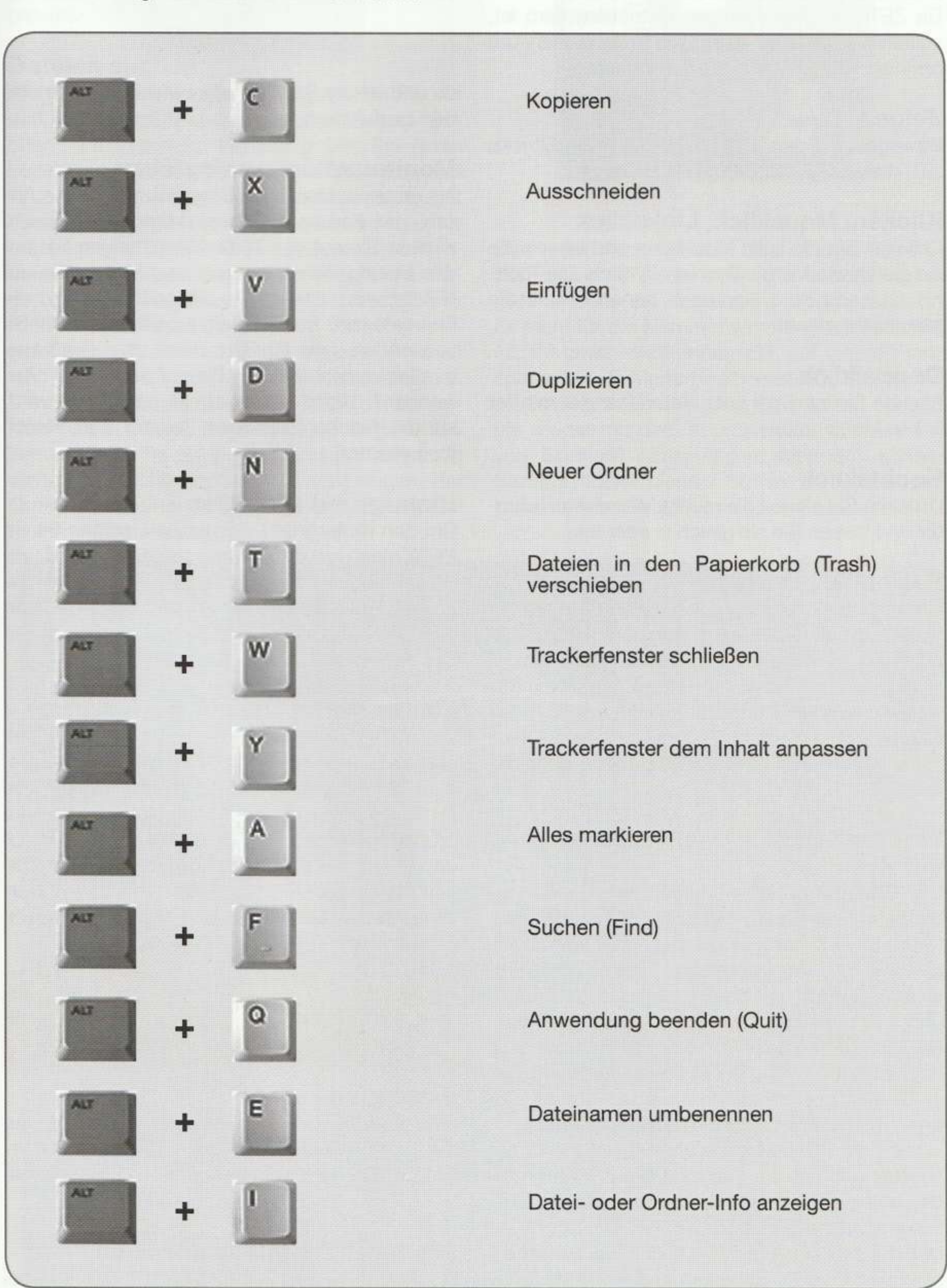


ZETA Shortcuts

Tastenkürzel, die jeder kennen sollte

Obwohl die Maus eine sehr einfache und gute Methode ist, einen Computer zu bedienen, kann man noch effizienter mit Tastenkürzel arbeiten. Um ein Tastenkürzel auszulösen, halten Sie zunächst die Befehlstaste (Standardeinstellung dafür ist ALT) gedrückt. Tippen Sie dann kurz den entsprechenden Buchstaben an - so einfach ist das.

Hier die wichtigsten Kürzel in der Übersicht:



Shortcuts

ZETA Basics

Grundlagen für Ein- und Umsteiger




Mauscursor



Zeigen

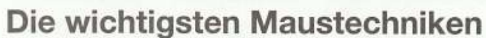


Klicken


Doppelklick


Rechtsklick


Ziehen, verschieben (Drag&Drop)



Die wichtigsten Maustechniken

Da ZETA ein Mauslastiges Betriebssystem ist, sollten Sie folgende Techniken beherrschen, um optimal mit ZETA arbeiten zu können:

Zeigen

Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Objekt, z.B. die ZETA Festplatte. Das ist zeigen.

Klicken, Mausklick, Linksklick

Drücken Sie die linke Maustaste und lassen Sie sie gleich wieder los. Das ist ein Klick. Die Technik ist nach dem Geräusch benannt, das die Maustaste macht.

Doppelklick

Klicken Sie zweimal kurz hintereinander mit der linken Maustaste.

Rechtsklick

Drücken Sie einmal die rechte Maustaste herunter und lassen Sie sie gleich wieder los.

Festhalten, Bewegen

Um ein Objekt fest zuhalten, zeigen Sie auf ein Objekt, drücken die Maustaste und halten diese gedrückt. Bewegen Sie die Maus. Das Objekt "klebt" nun am Mauszeiger und folgt Ihrer Bewegung. Lassen Sie die Maustaste los, wird das Objekt an dieser Stelle "fallen" gelassen. Diese Technik wird auch oft als Drag&Drop bezeichnet.

Die Oberfläche - Tracker, Desktop und Deskbar

Diese 3 Komponenten bilden die Benutzeroberfläche von ZETA. Der Desktop ist der Hintergrund, auf dem Laufwerke, das home Verzeichnis und der Papierkorb "Trash" angezeigt werden. Sie können das Hintergrundbild ändern und beliebige Daten auf dem Desktop ablegen.
Die Deskbar ist das Äquivalent zum Startmenü. Klicken Sie auf die "Zeta" Schaltfläche um das ZETA Menü zu öffnen. Von hier aus können Sie den Computer neustarten und herunterfahren. Unter dem ZETA Menü enthält die Deskbar die QuickLaunch Leiste und eine Uhr. Darunter findet sich die Taskleiste, in der alle offenen Programme aufgeführt sind.
Den Tracker sehen Sie eigentlich nicht. Er stellt die Fenster von Laufwerken und Verzeichnissen da und ist die Schnittstelle zwischen Ihnen und den Laufwerken.

Monitorauflösung einstellen

Als erstes sollten Sie die Auflösung und die Anzahl der Farben auf Ihren Monitor anpassen. Klicken Sie auf das ZETA Menü, zeigen Sie auf den Eintrag "Einstellungen" und klicken Sie auf "Bildschirm". Stellen Sie die Auflösung und die Farbtiefe ein. Im Normalfall sollten Sie 32 Bit verwenden, falls Ihr Bildschirm (Ihre Grafikkarte) dies zulässt. Klicken Sie auf den Knopf "Anwenden". Wenn alles korrekt dargestellt wird, klicken Sie im folgenden Fenster auf "Keep" (beibehalten).

Hintergrund einstellen

Um den Hintergrund einzustellen, zeigen Sie im ZETA Menü auf den Eintrag "Einstellungen" und klicken Sie auf den Eintrag "Bildschirmhintergrund". Bewegen Sie per Drag&Drop ein beliebiges Bild auf dieses Einstellungsfenster. Klicken Sie "Anwenden". So einfach geht das.

Laufwerke im Tracker anzeigen

Wenn ZETA hochfährt, wird nur das Laufwerk angezeigt, von dem aus ZETA gestartet wurde. Also normalerweise die Festplatte, auf der Sie ZETA installiert haben. Um weitere Laufwerke anzuzeigen, machen Sie einen Rechtklick auf den Desktop. Es geht ein Kontextmenü auf. Zeigen Sie auf den Eintrag "Mounten >". Im Untermenü klicken Sie auf das gewünschte Laufwerk. Es erscheint nun auf dem Desktop.

> **!** Tipp: CD- Laufwerke (bzw. Brenner, DVD-Laufwerke) werden nur angezeigt, wenn auch wirklich eine Disk im Laufwerk liegt.

Programme starten

Klicken Sie auf das ZETA Menü, zeigen Sie auf den Eintrag "Software". Zeigen Sie im Untermenü auf die gewünschte Kategorie und klicken Sie auf das gewünschte Programm.

Inhalt der Festplatte anzeigen

Machen Sie einen Doppelklick auf das Symbol

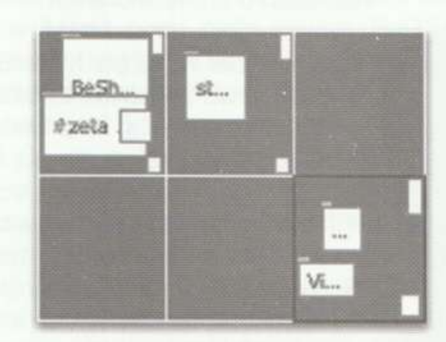
(Icon) der Festplatte. Es werden die verschiedenen Ordner (Verzeichnisse) auf der Festplatte angezeigt. Mit einem Doppelklick wechseln Sie in das gewünschte Verzeichnis. Beachten Sie die Pfadleiste im oberen Teil des Fenster: es zeigt immer an, in welchem Verzeichnis Sie sich gerade befinden, ähnlich wie bei einem Internetbrowser.

Dateien suchen

Wenn Sie etwas suchen wollen, Klicken Sie auf das ZETA Menü und dann auf den Eintrag "Suchen". Im folgenden Fenster geben Sie einen beliebigen Suchbegriff ein. Klicken Sie dann auf "Suchen". Es erscheint ein neues Fenster mit den Ergebnissen. Hier möchten wir auf eine der mächtigsten ZETA Funktionen zu sprechen kommen: die sogenannten Queries. Alle Suchanfragen, die Sie eingeben, werden im Verzeichnis /boot/home/queries gespeichert. Sie können einen Query wie ein Verzeichnis öffnen - der Inhalt wird von ZETA automatisch aktualisiert. Wenn Sie z.B. eine Suche nach MP3 Dateien durchgeführt haben (.mp3), zeigt der zugehörige Query immer alle MP3s auf Ihrem Computer an - auch wenn Sie welche löschen oder hinzufügen, der Query wird immer aktualisiert, und dies kostet nichtmal Rechenleistung.

Mit Workspaces arbeiten

ZETA stellt Ihnen nicht nur eine Arbeitsoberfläche zur Verfügung.



Dank der Workspaces- Technologie können Sie durch drücken der Tastenkombination <ALT>+<Fx> die Arbeitsoberfläche wechseln. Fx steht für die Nummer einer F- Taste, also F1, F2, F3 usw... Sie können z.B. auf einem Workspace Ihre E-Mails bearbeiten und auf einem zweiten im Internet surfen. So müssen Sie sich nie wieder mit dem Anordnen und Umsortieren von Fenstern rumschlagen. Alternativ können Sie aus "ZETA Menü / Software / Systemprogramme" das Tool "Workspaces" starten.



Interview mit Bernd T. Korz

CVO, yellowTAB GmbH

Herr Korz, in den vergangenen Monaten hat yellowTAB ZETA erfolgreich am Markt plazieren können. Wo sehen Sie yellowTAB in den nächsten 6 bis 12 Monaten?

Unser Ziel ist es bis Mitte/Ende 2005 etwa zwischen 300.000 - 500.000 offizielle Zeta-User zu haben. Dabei ist es für uns sehr wichtig eine Plattform zu schaffen, die es sowohl für Entwickler als auch Firmen interessant macht, Software zu portieren oder auch direkt unter ZETA zu entwickeln. Ich selber sehe in ZETA sehr viele Einzelstärken und beschränke mich nicht gerne auf einen einzelnen Aspekt wie z.B. Multimedia. ZETA ist ebenso stark und interessant im grafischen Bereich. Auch Office ist ein wichtiges Thema. Eine gute Fakturierung die mittels einer Datenbank auf die Features von ZETA (Journal Filesystem, People-files...) zurückgreift, kann am Markt zeigen, wie man schnell und einfach die Vorteile eines Betriebssystems zu einem Produkt bündeln kann.

Spiele seien auch nicht zu vergessen. Schon heute bietet ZETA eine interessante Basis dafür. Haben wir ersteinmal Hardware OpenGL und die anvisierten User, werden die Spielehersteller schnell erkennen, dass hier ein aufsteigender Markt ist. Ich gehe davon aus, dass wir einiges an Überraschungen aufzubieten haben.

Was unseren MediaPlayer Champion betrifft, so wird dieser einiges auf dem Markt bewegen. Wir werden damit zeigen, was alles als All-In-One Lösung möglich ist. Wir haben erste Gespräche mit der Musikindustrie geführt die uns zeigen wo wir hinwollen und auch können.

Alles in Allem werden die nächsten 12 Monate einiges zu bieten haben. Es lohnt sich also dabei zu bleiben.

Wo wir schon beim Thema Officelösungen sind. Gibt es da bereits konkrete Pläne für ein Produkt?

Wir haben mit führenden Office-Anwendungsentwicklern gesprochen und es gibt einige sehr vielversprechende Ansätze. Zur Zeit führen wir mit diesen Partnern Sondierungsgespräche um eine Entscheidung zu treffen welche der Lösungen für unsere Kunden die Beste sein wird. Parallel dazu testen unsere Partner derzeit ZETA, um den Umfang der Portierungsarbeiten abzuschätzen. So bekommen wir auch einen genauen Zeitrahmen. Außerdem werden wir aus unserem Haus interne Entwickler abstellen, die die Firma mit dem Zuschlag praktisch wie auch theoretisch unterstützen wird.

Natürlich werden wir auch die anderen Partner unterstützen, denn es ist besser viele Lösungen anbieten zu können. Bitte haben Sie Verständnis das wir derzeit noch keine Namen nennen können. Ich versichere Ihnen aber, dass wir bei einem Abschluss sofort eine Meldung auf unserer Website herausgeben werden.

Neben den vielen Stärken von ZETA, die man nicht von der Hand weisen kann, wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten und wie wollen Sie diese realisieren?

Was ich auf meinem "Zettel" stehen habe, ist unter anderem OpenGL, Java, DirectX, verbesserte Druckerbasis, native Browsertechnik, Flash/Shockwave, PCI-Express, SerialATA und Treiber, Treiber, Treiber. Sie sehen es gibt

interview

noch sehr viel zu tun und wir beobachten den Markt sehr genau. Daneben vermisse ich noch etliche kleine und auch große Applikationen die das "Salz in der Suppe" bilden.

Wird es in Zukunft auch ZETA Demotouren oder Schulungen geben?

Ja. Wir sind ja schon auf vielen Messen vertreten. Ich selber reise um die ganze Welt um mit Geschäftspartnern direkt zu verhandeln und die Vorzüge von ZETA nahezubringen. Unser sehr aktives Aussendienstteam schläft auch nicht. Wir haben in sehr vielen Media Märkten, bei RedZac, bei expert und anderen bekannten Elektronikmärkten mindestens einen Tag pro Woche (manchesmal sogar täglich) Präsentationstage bei denen wir ZETA aggressiv vorstellen und auch den Neukunden nahebringen.
Auch im Fernsehen sind wir stark vertreten. Sie sehen also, dass wir nichts unversucht lassen, die Menschen von unserem Produkt zu überzeugen und den Bekanntheitsgrad MASSIV zu steigern.

Die neue NEO macht einen sehr guten Eindruck. Kann man sagen, das man hier in etwa den Funktionsumfang der R1 sehen kann?

Danke. In der Tat haben wir uns bei NEO diesesmal darauf konzentriert, ein "rundes" Produkt zu liefern. Zur R1 fehlt auch nicht mehr viel. Wir brauchen noch einige wichtige Treiber, USB2 sowie auch WLAN muss noch verbessert werden. Auch in Sachen Browser ist noch einiges an Arbeit offen. Aber wir stecken endlich in einem gut überschaubaren Zeitrahmen.

Wie ist die Reaktion im Ausland auf ZETA? Kommt es auch in Übersee gut an?

Ja! Zwar sind die Zahlen in Deutschland unübertroffen aber Japan und die USA sind sehr interessante Märkte. Unsere Verkaufszahlen wachsen dort täglich an. Bei unserem Reseller Mensys kann man sehen das wir seit Monaten immer wieder Platz 1 der Verkaufsprodukte belegen. Ich sehe hier einen klaren Auswärtstrend. Um dies aber zu forcieren verhandeln wir derzeit mit interessanten Resellern, die sich im Verkauf von Software als Profis verstehen. Diese sind gezielt auf den gesamten Globus verteilt. In den nächsten Monaten erwarten wir hier Steigerungsraten im mehrstelligen Bereich.

Sucht yellowTAB noch qualifizierte C++ Entwickler?

HÄNDERINGEND! Es ist natürlich sehr schwer, da der Markt noch nicht zuviele BeOS/ZETA Entwickler hergibt. Aber wir können sehr interessante Perspektiven für Entwickler bieten. Unsere heutigen Entwickler sind alle in der BeOS/ZETA-Szene bekannt und anerkannt. Schwer wird es allerdings für Entwickler die kaum Erfahrung für unser Betriebssystem vorweisen können, dafür sind wir einfach noch nicht groß genug. Um dieses Defizit etwas zu minimieren, bilden wir selber aus und bieten auch Studenten einen Praktikumsplatz, damit diese Erfahrungen sammeln und darauf aufbauen können. Wer sich also in der Lage fühlt C/C++ unter und für ZETA qualifiziert zu entwickeln, der ist herzlich eingeladen mit mir direkt in Kontakt zu treten, damit wir weitere Schritte besprechen können.

Firmen wie Microsoft aquirieren immer mehr persönliche Daten Ihrer Kunden. Und jetzt werden Mainboards immer häufiger mit TCPA Chips ausgeliefert, die sich - ungeachtet Ihrer Sicherheitsfunktionen - ideal als Datenspione eignen.

Wie steht yellowTAB zu diesen bedrohlichen Technologien?

Wir sehen das als eine echte Bedrohung. Microsoft selber hat ein System, das einem schweizer Käse gleicht. Dies bekommen wir täglich aufs Neue zu spüren. Anstatt die Kunden immer weiter in die Knie zu zwingen, sollte man mal vor der eigenen Türe kehren. Ich finde das man die Menschen selber aufklären muss welche schlechten Systeme man verwendet um dann dementsprechend zu reagieren. Leider müsste Microsoft dann aber die Empfehlung rausgeben, Windows erst gar nicht mehr zu verwenden.
Wir würden uns einer solchen TCPA-Allianz aus heutigen Aspekten auf keinen Fall anschließen.

Vielen Dank für das aufschlußreiche Interview, Herr Korz.

Gern geschehen.

Interview

ZETA EPISODE IV - NEO

**Auf der Systems zeigt yellowTAB die neue Version seines Betriebssystems ZETA namens “NEO”.
Im vierten Anlauf demonstriert yellowTAB Reife und zeigt, was man von der R1 erwarten kann.**

Unsichtbare Veränderungen

Man merkt deutlich, das yellowTAB sich nun ziemlich sicher ist, was in die R1 hinein soll. So fanden Verbesserungen vor allem unter der Haube statt. Das System bootet nun auch auf Systemen mit 1 GB RAM und mehr. Neue Treibersoftware und Verbesserungen von Stabilität und Performance standen wahrscheinlich ganz oben auf der Liste. yellowTAB hat zudem einen neuen IDE Treiber integriert, der auch Festplatten mit mehr als 137 GB erkennt. Bei der Installation wird die Größe von solchen Laufwerken zwar noch nicht korrekt erkannt, aber nach der Installation lassen sie sich dann endlich einwandfrei nutzen. Der Treiber ist nach wie vor als Experimental eingestuft. yT hat den Treiber ausgiebig getestet und konnte bislang keine Probleme feststellen - dennoch: sicher ist sicher. Sollten Sie also Probleme mit dem Treiber haben, melden Sie sich umgehend bei yellowTAB.

HELIOS ist nun in der neuesten Version enthalten, die Probleme beim Brennen weitestgehend lösen sollte. Auf unseren Testrechnern klappte dies zumindest Störungsfrei, auch andere Anwender berichten dies von der neuen Version.

Übersichtlicher und Schöner



CHAMPION

Bei ZETA NEO liegen neue Bildschirmhintergründe (Wallpapers) bei, unter anderem die Gewinner eines Wettbewerbs der Internetseite ZetaNews. Diese können sich wirklich sehen lassen - kein Vergleich zu den bisherigen. Standardmäßig kommt der Desktop übrigens im neutralen Blau.

Verbesserungen erfuhren auch die Einstellungen. Vor allem das Netzwerk- Fenster ist jetzt deutlich übersichtlicher - yellowTAB hat zudem einen Schritt-für-Schritt- Modus zum erstellen neuer Verbindungsprofile angelegt. Und statt der unzähligen Buttons gibt es jetzt wenige logische - so wünscht man sich das.

Den Anwendern dürfte es zudem entgegen kommen, dass yellowTAB nun nahezu die komplette Dokumentation eingedeutscht hat. Sogar mehr und mehr Programme sind dank ZETAs LocalKit jetzt auf Deustch verfügbar - etwa Beam samt Hilfe.

Überraschungen

Tatsächlich hat es yellowTAB geschafft, die angekündigten Programme Whisper und CHAMPION zu integrieren. Whisper ist eine Voice-over-IP Lösung, die es ZETA Usern ermöglicht, sich über das Internet zu Unterhalten. Und das auch wirklich per Sprache. Whisper erfordert natürlich ein Mikrofon, besser noch ein Headset. Das Programm ist gut integriert. Fr die Zukunft sind Features wie die Kommunikation mit Skype geplant.

CHAMPION ist der Nachfolger des MediaPlayer und löst diesen nebst VLC ab. Er spielt alle erdenklichen Mediacodecs (nativ implementiert) und bietet ein wesentlich moderneres Interface. Doch CHAMPION kann noch mehr.

Alles, was er gerade abspielt, kann er auch gleich auf die Festplatte bannen, und zwar in einem frei wählbaren Format. Da er auch http und ftp streams abspielt, ist das Mitschneiden von Internet- oder LAN- Streams kein Problem. An der Integration von TV Streams wird gerade gearbeitet. Natürlich kann CHAMPION auch DVDs und VCDs abspielen.

Offene Fragen

Was NEO fehlt ist ein noch besserer (und vor allem deutschsprachiger) Webbrowser. Doch der mitgelieferte Firefox erledigt seine Aufgabe schon recht souverän. Es fehlt eben noch das letzte Quäntchen ZETA- Anpassung. Der Net+ wird weiterhin mit ausgeliefert, er dient vor allem zur Anzeige von Handbüchern und Readme's im HTML Format.

Ein neues SANITY Interface für die Konfiguration des umfangreichen SANE Scannertreiber ist verfügbar und die Entwicklung geht weiter - in Zukunft wird es hier wohl endlich Entwarnung geben.

Die Unterstützung von Druckern konnte bislang nicht verbessert werden, allerdings ist ein CUPS Port vorhanden, der yellowTAB nun zumindest eine gute Ausgangsposition für neue Druckertreiber verschafft. Hier ist die Mithilfe von Druckerherstellern oder Treiberentwicklern unabdingbar.

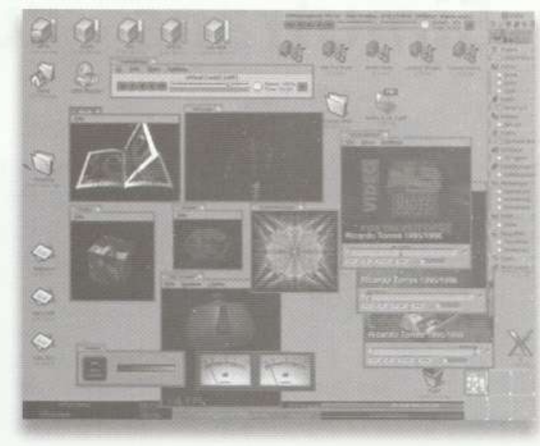
Der Support für die billigen SiS Chipsätze konnte bislang nicht geändert werden, laut yellowTAB arbeitet man aber bereits daran. Eigens dafür werden nach Firmenangaben neue Entwickler angeheuert.

Gestrafft und Ergänzt

Mit der NEO wurden wieder einige Programme entfernt. Dies hat der Qualität des Gesamtsystems gut getan. Dazu wurden Programme wie das IM Kit und Simutrans hinzugefügt - letzteres sogar in einer eigens aktualisierten ZETA Version.

OpenGL - wenigstens ein wenig

Die Fraktion der "freakigen" Entwickler bei yellowTAB hat sich tatsächlich der Verbesserung des Software OpenGL vorgenommen. Die Performance ist mittlerweile so gediegen, das man die OpenGL Version von Q2 schon fast flüssig spielen kann - einen Rechner der 2 GHz Klasse vorausgesetzt. Dabei ist die Darstellungsqualität dank OpenGL dem Softwarerendering deutlich überlegen. CVO Bernd Korz bestätigte das Engagement in diese Richtung, betonte aber auch, das dies nicht als Ersatz zu Hardware OpenGL gedacht ist.



ZETA in Action

Gesamtbild

NEO wirkt erwachsener, stabiler und ausgereifter. Die neuen Programme CHAMPION und Whisper sind eine tolle Bereicherung der ZETA Softwarepalette. Auch die vielen Detailverbesserungen und die nahezu vollständige deutsche Dokumentation machen NEO zu einem Pflichtupdate. Der geringe Aufwand neue Wallpapers zu integrieren hat dem System mehr als gut getan. Man kann ohne Übertreibung sagen: das beste ZETA bislang. Und auch aus BeOS Fan Sicht ein wirklich hervorragendes System. Wer noch R5 nutzt sollte jetzt den Umstieg wagen. Besitzer einer vorherigen ZETA- Version erhalten das Update auf NEO gegen Erstattung der Materialkosten in Höhe von 10 Euro (zzgl. Versandkosten).



Simutrans - zu Land und zu Wasser



Neu und Alt

Kennen Sie noch Transport Tycoon von Chris Sawyer? Ja? Dann wissen Sie worum es in Simutrans geht. Nein? OK, es gilt auf einer Spielkarte eine möglichst effiziente Verkehrsführung zwischen Industrie und Städten aufzubauen. Dafür stehen Ihnen Busse, LKW, Eisenbahnen und Schiffe zur Verfügung. Flugzeuge will der Programmierer von Simutrans später noch einbauen.

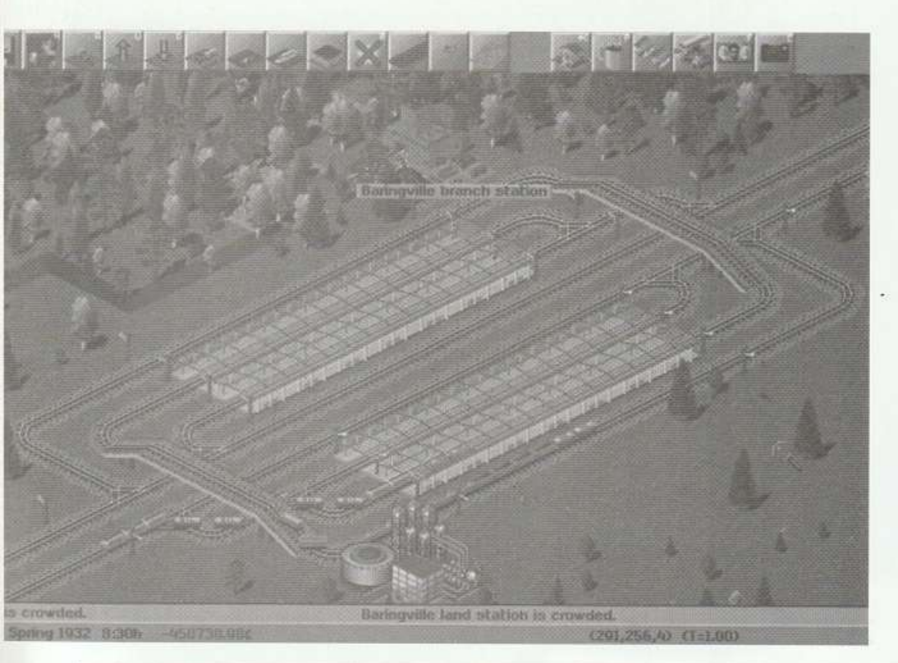
Bedienelemente, Fenster und Menüs sind an das große Vorbild angelehnt - zwar jenseits jeder ZETA Norm, dennoch sehr gut gemacht und farbenfroh.

Dennoch ist Simutrans weder eine Engine zum TT spielen noch ein plumper Clone. Hans Jörg Malthaner hat ein wirklich neues Spiel geschaffen.

Aller Anfang ist kinderleicht

Die Funktionen der Buttons sind beschriftet - zu jedem Knopf blendet sich ein kleiner Text ein. Auch ansonsten funktioniert das Spiel sehr einfach. Beispiel:

Ziehen Sie von einer Kohlengrube aus eine möglichst kurze Schienenstrecke zu einem Kohlekraftwerk. Bauen Sie neben dem Kraftwerk und neben der Grube je einen Bahnhof direkt auf den Gleisen. Bauen Sie hinter dem Bahnhof bei der Kohlengrube ein Eisenbahndepot. Dort können Sie eine Lok kaufen. Für den Anfang kaufen Sie die billigste Dampflok. Dann kaufen Sie noch einen Waggon "Güterwagen Stückgut". Klicken Sie dann auf "Fahrplan" - positionieren Sie das gelbe Schild erst auf dem Bahnhof der Grube, dann auf den Bahnhof vom Kraftwerk. Klicken Sie auf "Fertig" und dann im Depot auf "Start". Schon fährt der Zug Kohle aufladen und dann weiter zum Kraftwerk. Sobald die Kohle dort ankommt, bekommen Sie Geld. Bahnhöfe können einfach erweitert werden. Bauen Sie einfach weitere Bahnhöfe direkt aneinander - so bekommen Sie einen Superbahnhof.



Jetzt wird's ernst

Vorsicht: je länger Ihre Strecken und Bahnhöfe werden, desto höher steigen die monatlichen Instandhaltungskosten. Achten Sie beim Kauf von Loks auf die Kosten pro Kilometer. Hängen Sie ein sinnvolles Maß an Waggons an. Je mehr Waggons, desto mehr Geld pro Fuhre, aber auch mehr Kosten pro Kilometer und eventuell kommt die Warenproduktion nicht Ihrem Zug nach. Tipp: wenn Sie mit dem Auswahlwerkzeug den Zug anklicken, bekommen Sie ein kleines Fenster mit Informationen. Dort sehen Sie den Gewinn des Zuges - achten Sie darauf, das der Zug Gewinn macht. Sie können dazu z.B. den Zug so einstellen (im Fahrplan), dass er erst zu einem gewissen Grad befüllt wird und dann erst losfährt.

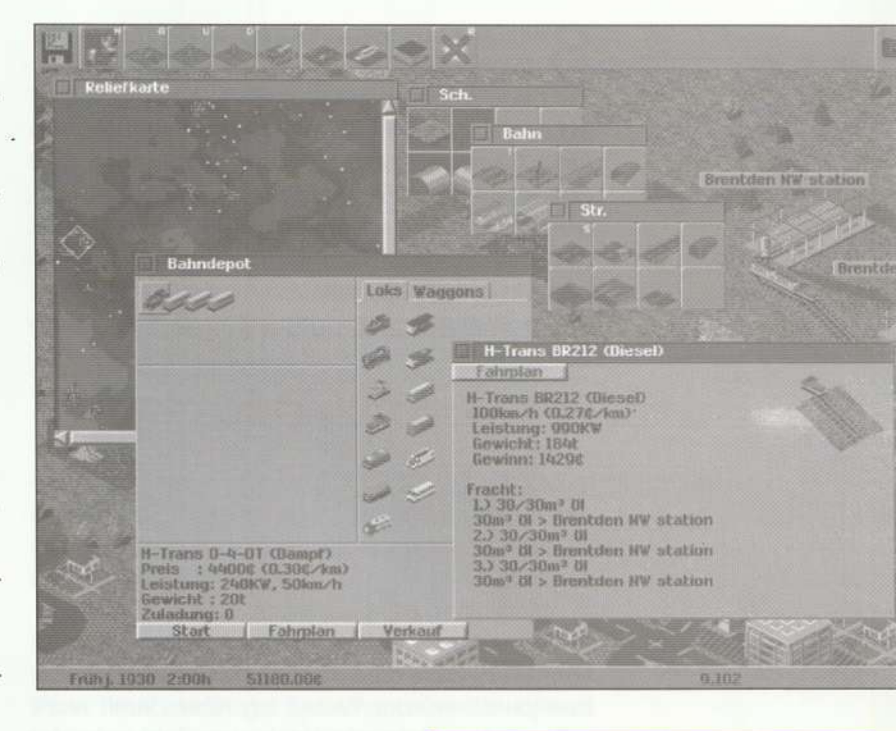
Komplex

Die Wirtschaft bei Simutrans ist komplexer, als man auf den ersten Blick glauben mag. Waren können nicht einfach irgendwo gelagert werden. Sie müssen dorthin, wo Sie benötigt werden. Überproduktionen senken die Preise, Mangel läßt den Wert steigen. Auch ansonsten ist das Spiel komplexer als Transport Tycoon - das macht es insbesondere für TT Veteranen sehr interessant. Da das Spielprinzip aber so einfach ist, brauchen selbst Anfänger keine Angst zu haben. Alles weitere ist Übung.

Malthaner hat eine gute Mischung zwischen Schwierigkeitsgrad und Einsteigerfreundlichkeit gefunden. Das Handling des Spiels ist in Ordnung, es könnte aber flüssiger von der Hand gehen.

Spielzeugeisenbahn

Die Grafik des Spiels ist hübsch und detailliert - kann trotz hoher Auflösung aber nicht mit kommerziellen Spielen mithalten. Dafür ist das Spiel auch auf langsameren Computern spielbar. Wenn man bedenkt, wieviel Arbeit bislang in das Spiel gesteckt wurde, wird einem schlecht. Unsere 75er Wertung für die Grafik darf man daher als großes Kompliment an das Simutrans Team verstehen. Leider bietet die ZETA Version nur ein paar mickrige Soundsamples und keine Musik, was zu einer starken Abwertung (Sound) führt, dem Spielspaß aber nicht schadet. Bei so einem Spiel ist es ohnehin besser, wenn man einen Player startet und dann die Musik seiner Wahl genießt. Schließlich kann man sich mit Simutrans tagelang (ach was, wochenlang) beschäftigen, ohne das es langweilig wird - ganz wie bei einer geliebten Spielzeugeisenbahn aus Kindertagen. Ach Sie hatten keine? Dann können wir Ihnen Simutrans als optimalen Ersatz ans Herz legen.



Zu Land, zu Wasser, ohne Luft

Simutrans bietet natürlich nicht nur Eisenbahnen. Es gibt auch LKW, Busse und natürlich Personenzüge. Vor allem, um am Anfang ein paar Passagiere über kurze Distanzen zu transportieren, tut es auch die kleine Pferdekutsche. Und wer viele Tonnen Ware über weite Distanzen schippern muss, der sollte über die Anschaffung eines Schiffes nachdenken. Einzig die Flugzeuge fehlen noch - aber Malthaner und sein Team arbeiten schon daran.

Die Besten

Simutrans ist eines der besten Spiele für ZETA, das einzige aktuell Gepflegte und für Fans von Simulationen absolute Pflicht. Sicher kein Spiel für Jedermann - aber ausprobieren lohnt.

Wir fragten nach

Holger hat noch weitere interessante Fakten und ein Interview für Sie aufgetrieben. Dank an Herrn Wendenburg für seinen, wie immer, sehr hohen persönlichen Einsatz.

Kleinstadt Altenbrigg expandiert zum Industriestandort. Das neue ZETA Release von Simutrans nahm ich als Anlass das beliebte Spiel einmal näher zu beleuchten. Die Umfrageergebnisse unterstreichen die Beliebtheit des Programmes deutlich. Simutrans erreichte Platz 7 bei 3,2% aller Stimmen und ist damit das bestplatzierte BeOS/ZETA Spiel. Neben dem Interview das ich mit dem Programmierer Hans Jörg Malthaner geführt habe, findet Ihr auch eine ausführliche Releasehistorie aus der man gut sehen kann wie kontinuierlich die Software gepflegt wird. Desweiteren habe ich noch einen detaillierten Infoblock von Internetseiten angeführt, die sich mit dem Thema Simutrans näher beschäftigen. Diese sind für Einsteiger wie Profis gleichermaßen geeignet und vermitteln einen guten Überblick über die Features und Möglichkeiten die Simutrans bietet. Eigene Anmerkungen meinerseits innerhalb des Interviewtextes werde ich wie immer deutlich kennzeichnen.

Für Rückmeldungen, positive wie negative, bin ich stets dankbar und stehe unter meiner E-Mail Adresse bereit.

Weitere Informationen

http://www.simutrans.de
• offizielle Internetseite in Deutsch und Englisch

http://www.simugraph.com/forum
• Forum von Simutrans

http://www.simutrans-tips.com
• Tipps und Tricks zu Simutrans

http://www.simutrans-graphics.9cy.com
• Seite eines Teammitgliedes in Englisch

groups.yahoo.com/group/simutrans
•Sehr aktive Yahoogruppe mit tlw. über 300 Beiträgen pro Monat und beinahe 1.000 Mitgliedern

alt.games.simutrans
• Newsgroup zum Thema Simutrans

Interview mit Hans Jörg Malthaner

Seit der aktuellen ZETA Version gibt es bereits ein paar neue Linuxversionen, die schon wieder neue Änderungen enthalten. Allerdings sind seit der letzten ZETA Version sage und schreibe über 20 neue Versionen hinzugekommen und das innerhalb weniger Monate. Man sieht also, wie schnell Simutrans fortschreitet. Holger hat dabei nur die wichtigsten und größten Updates berücksichtigt! Die genauen Änderungen stehen in der Versionhistory - ein Abdruck hier würde den Rahmen des Berichts aber sprengen.

Was ist in der Zukunft geplant?

Malthaner: Schwer zu sagen. Meist fallen solche Entscheidungen sehr spontan. Schiffbare Flüsse und Seen wollen wir schon seit Jahren einbauen, aber so wie es aussieht wird es damit in absehbarer Zeit nichts werden.

(Anmerkung: Was schade ist, könnte mir gut vorstellen, dass dies das Programm noch weiter bereichern würde. Wobei ich aber damit nicht schmälern will das das bisher erreichte absolut fantastisch ist. Besonders gut gefallen mir die verschiedenen Hochhäuser und die Effekte bei Nacht.) Zur Zeit stehen Fehlerkorrekturen und Verbesserung des Bestehenden ganz oben auf der Liste.

Wird es auch zukünftig Versionen für ZETA geben?

Malthaner: Wahrscheinlich. Das hängt stark davon ab, wie viel Zeit ich übrig habe und wie ich die Entwicklung von ZETA einschätze. Die ZETA Version ist nur ein Nebenprodukt der normalen Entwicklung sozusagen. Ich habe vor, in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen, ZETA Versionen zu bauen.

Bleibt Simutrans auch künftig Freeware oder sind neue Preise geplant?

Malthaner: Simutrans bleibt Freeware.

Wird es bald auch Musikunterstützung für die ZETA Version geben?

Malthaner: Das hängt davon ab, ob wieder BeOS/ZETA Benutzer zum Entwicklerteam dazustoßen. Zur Zeit benutzt keiner von uns BeOS. Ich habe es zwar noch installiert und baue ab und zu eine neue ZETA Version für Simutrans, aber es laufen keine Entwicklungsarbeiten speziell für BeOS basierte Systeme.

Welche Erweiterungen existieren schon?

Malthaner: In Japan haben sich einige Fans die Mühe gemacht 150 original japanische Züge und andere Schienenfahrzeuge für Simutrans zu entwerfen. Es gibt ein paar Karten von Europa und andern Ländern zum downloaden. Aber insgesamt existieren so gut wie keine Erweiterungen - das liegt nicht zuletzt daran, dass bislang interessante Erweiterungen recht schnell in die offizielle Version aufgenommen werden und dann keine Erweiterungen mehr sind :-)

Wird es neue Themes (eben wie das Winter Szenario etc.) geben?

Malthaner: Ich hoffe schon. Das hängt aber stark von den Grafikern ab. Zur Zeit sind alle beschäftigt, die alten Grafiken zu überarbeiten, so dass neue Szenarien für die nächste Zeit eher unwahrscheinlich sind.

Ist das Feedback (gerade auch von den ZETA Usern) ausreichend?

Malthaner: Zu BeOS Benutzern speziell habe ich sehr wenig Kontakt. Aber im allgemeinen ist das Feedback mehr als ausreichend. Ich kann oft kaum alle E-Mails beantworten die am Tag eingehen.

Wie sehen Sie die Zukunft von ZETA ganz allgemein?

Malthaner: Ich kann das nur schlecht beurteilen. Ich habe kaum Kontakt zu der ZETA Gemeinde und keinerlei Informationen wie es mit den BeOS Systemen weitergehen soll. Für mich als Außenstehenden sieht BeOS weitgehend tot aus. Ich treffe immer mehr Leute die von ZETA noch nie etwas gehört haben. Ich denke, wenn nichts dramatisches geschieht, dann wird ZETA eher ein Nischendasein führen. Linux ist sehr stark, und Windows ist schwer zu verdrängen.

Wie ist die Entstehungsgeschichte von Simutrans?

Malthaner: Dazu gibt es einen Artikel auf meiner Homepage:
http://www.sline.de/homepages/simutrans/en/history/index.html

Simutrans

Welche Rekorde (Spielstände etc.) gibt es bei Simutrans zu vermelden?

Malthaner: Da bin ich wohl der falsche Ansprechpartner :) Bei mir melden sich die Spieler meist nur, wenn sie einen Fehler gefunden haben.
Der größte Spielstand den ich zugeschickt bekommen habe, waren 600 Züge auf einer 448x448er Karte - aber ich weiß, dass Leute noch viel größere Spiele aufgebaut haben. Leider ist weder mein PC schnell genug, diese zu spielen, noch mein Internet- Anschluss gut genug um sie downzuloaden (36 MB Spielstand per Modem zu holen ist leider ein Geduldsspiel).
Aus diesem Grund: Bitte keine Spielstände schicken! Mails in Megabytegröße sind für mich als Modem-Benutzer keine Freude.

Brauchen Sie in irgendeiner Weise Mitwirkung von Usern (plug-ins etc.)?

Malthaner: Ja und nein. Ich kann das unmöglich alles alleine schaffen. Aber ich habe schlechte Erfahrungen mit Bewerbern. D.h. wenn ich Hilfe suche, dann wähle ich bevorzugt unter denen aus, die schon zuvor in der Simutrans Gemeinde durch Fleiß und Zuverlässigkeit aufgefallen sind.

Gibt es auch unter ZETA eigene Spielefavoriten (außer Simutrans :-) die Sie den Lesern gern näher bringen möchten?

Malthaner: Ich fürchte hier liegt ein Missverständnis vor. Ich habe BeOS lediglich installiert weil einige Simutrans Fans nach einer BeOS Version gefragt haben. Ich benutze ZETA nur zum Bau der ZETA Version von Simutrans.
Mein Lieblingsbetriebsystem ist z. Zt. Linux. Zum Spielen benutze ich Windows - einfach des Angebots wegen. Meine Favoriten, ich würde sagen: Homeworld, StarTopia und Arkanum.

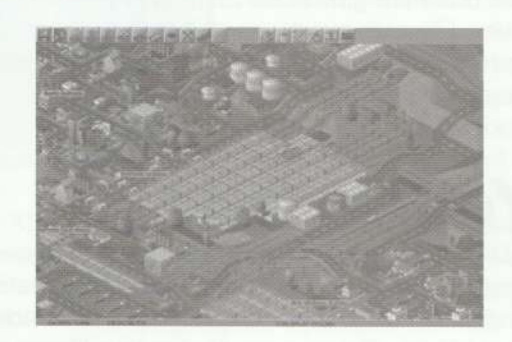
Gibt es in Simutrans eigentlich irgendwelche inoffiziellen Tricks um weiterzukommen?

Malthaner: Die Tricks sind alle offiziell - man kann den Bankrott-Check abschalten, dann hat man unbegrenzt viel Kredit. Viel mehr an Hilfe ist wohl kaum notwendig :) Geheime Tricks gibt es keine. Es ist alles dokumentiert.

Kind regards / Viele Grüße,
Hans Jörg Malthener

Resümee

Wie man also unschwer erkennen kann, bei Simutrans tut sich kontinuierlich etwas. Hinter Simutrans steht eine große Fangemeinde, die das Produkt mit ihren Ideen und Vorschlägen ständig bereichert. Innerhalb von Simutrans



kann man unzählige Sprachen auswählen, was zu einer großen Internationalisierung führt. Derzeit sind folgende Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Nie-



derländisch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch. Um so erstaunlicher ist es, dass das professionelle Resultat als Freeware erhältlich ist. Um auch die Pflege von ZETA Versionen zu erhalten, sollten sich interessierte Spieler und Entwickler aktiv, mittels Feedback oder anderer Mitarbeit, an der Fortentwicklung beteiligen. Malthaner ist ein Spiel für Anfänger und Profis gleichermaßen gelungen - nur wenige heutige Spieldesigner schaffen dies überhaupt.

•*Matthias Breiter , Holger Wendenburg*
(post@holgerwendenburg.de)

Simutrans

Potential für die Zukunft

Programme für die produktive Arbeit

Yellowbites

Während viele Programme auf anderen Plattformen mit einem möglichst schwachsinnigen und großen Funktionsumfang werben, dann aber lediglich geringe Manipulationsmöglichkeiten und ein grottenschlechtes Interface bieten, wird für ZETA noch echte Qualität angeboten. Preiswerte und dennoch professionell einsetzbare Software gibt es für ZETA vor allem im kreativen Einsatzbereich. zemag nennt die wichtigsten Hersteller und stellt die ausgeklügelten Programme im Detail vor.

Yellowbites

Die Firma Yellowbites aus Potsdam hat zwei ausgezeichnete ZETA Programme für kreative Anwender entwickelt: eXposer und Wonderbrush. Beide Programme sind schon länger erhältlich und zeigen, dass auf ZETA bereits ausgereifte Software existiert.

eXposer

Die Software richtet sich an Animationsspezialisten und stellt eine absolute Speziallösung dar. Sie erlaubt den traditionellen Aufbau von Animations- (Zeichentrick-) Filmen aus einzelnen Frames. Das nahezu unglaubliche an dieser Software: die Preise beginnen bei 40 Euro für den privaten, nichtkommerziellen Einsatz - wer also schon immer solch eine Profisoftware haben wollte (die auf anderen Plattformen leicht 5000 Euro kostet) kann hier für wenig Geld einen Einblick bekommen.

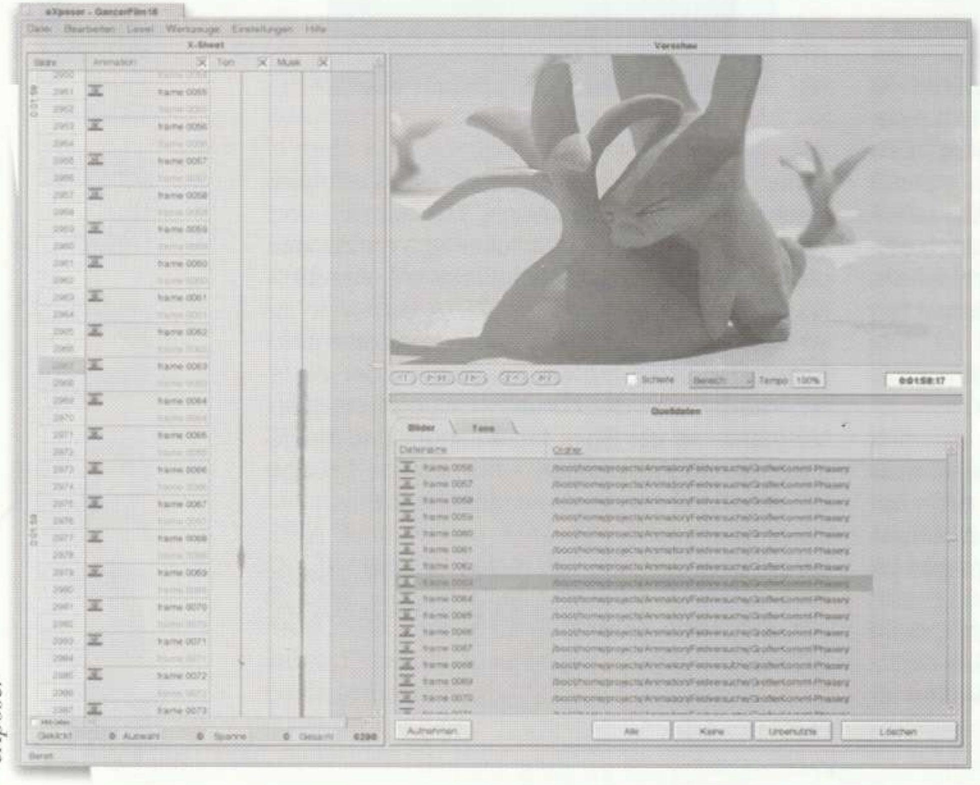
Jetzt kann man natürlich fragen, was gewöhnliche Anwender von so einer Software haben. Denken Sie z.B. an Stop-Motion Filme - so kann man Legosteine, Knetfiguren und Playmobil leicht zum Leben erwecken. Und mit ein wenig Phantasie gelingen selbst lebendige Kugelschreiber und Radiergummis. Die Filme können in gängigen Formaten gespeichert werden, zudem kann man Sie über die DV Schnittstelle auch an Firewire- Camcorder zurückschreiben.

Mit der Software arbeiten Beispielsweise einige große deutsche Filmstudios und die Babelsberger Filmschule. Die Software ist momentan in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Wonderbrush

Der "Wunderpinsel" Wonderbrush ist speziell auf die Bedürfnisse von Zeichnern abgestimmt. So unterstützt es die WACOM Grafiktabletts samt Stiftneigung und Stiftdruck. Es ist gut geeignet um natürlich wirkende Zeichnungen zu erstellen. Sämtliche "Pinselstriche" werden als Vektoren gespeichert und lassen sich im Nachhinein skalieren, verfärben und nach Belieben verschieben. Die intelligente Kombination aus Vektor- und Pixelgrafik ermöglicht produktives und qualitatives Arbeiten zugleich.

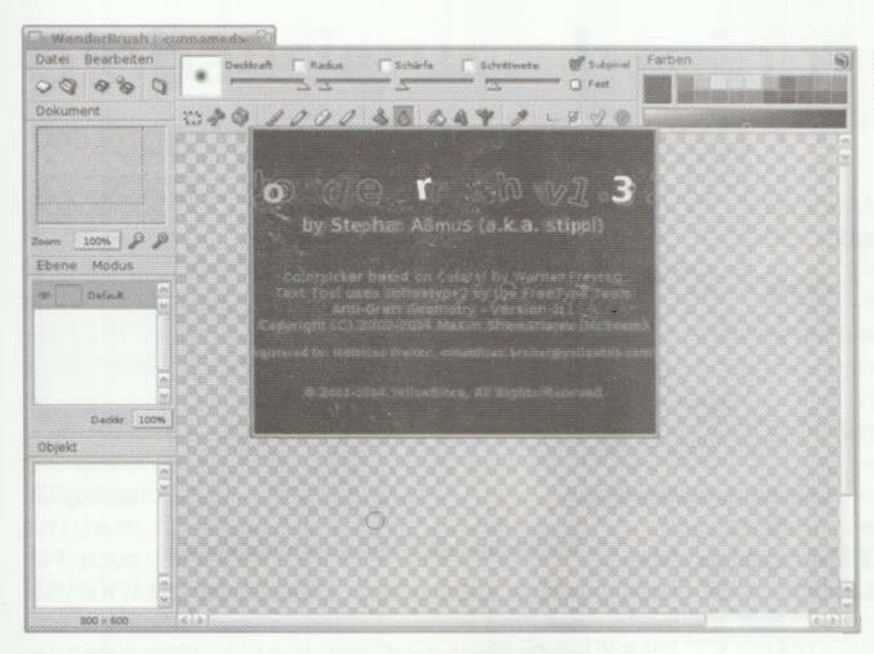
Eine absolute Besonderheit von Wonderbrush ist seine völlig neue Erfassung von Maus- (bzw. Stift-) Bewegungen. Im Gegensatz zum herkömmlichen, PC typischen Mousetracking, bei dem der Mauszeiger unruhig von Pixel zu Pixel "hüpft", verwendet Wonderbrush eine extrem "glatte" Bewegung mit sehr genauer Subpixelberechnung. Daher kann man mit Wonderbrush wirklich "flüssig von der Hand" zeichnen. Momentan verlangt Yellowbites für einen Lizenzkey 7,50 Euro. Das Programm kann vorher kostenlos getestet werden.



eXposer

Weitere Programme von Yellowbites

Das kleine Soundtool ColdCut erlaubt die einfache Erstellung von Loopsamples. Also Tonschnipseln, die sich endlos am Stück abspielen lassen. Ein kleines, einfaches Tool das genau einen Zweck optimal erfüllt- so wünscht man sich das.



Wonderbrush Version 1.3

Zukunftssicher

Insgesamt hat Yellowbites ein großes Potential und Ihre Programme bereichern ZETA schon heute. Was dem Hersteller noch fehlt, sind mehr Kunden. In Anbetracht von Wonderbrush, dass gerade einmal 7 Euro 50 kostet, kann man dies nicht nachvollziehen - gerade dieses Programm sollte sich eigentlich jeder, der auch nur im Entferntesten mit Grafiken arbeiten möchte, zulegen. Es kann vorhandene Software auf sinnvolle Art und Weise ergänzen.

Und mit eXposer bietet Yellowbites eine wirklich professionelle Software an, die ZETA auch in echten Produktionsumgebungen salonfähig macht.

XENTRONIX

Die niederländische Firma um Frans van Nispen arbeitet an der professionelles Bildbearbeitungssoftware Refraction, die momentan den Versionsstand 0.8 erreicht und mit dieser erstmals auch auf Deutsch angeboten werden wird. Da das Produkt noch nicht 100% fertig ist, kann es zur Zeit für 49 Euro erworben werden - Kunden, die sich jetzt für Refraction entscheiden, sparen nicht nur bares Geld, sondern erhalten alle Updates bis zur Version 1.5 kostenlos.

Refraction

Das Programm, das zunächst unter dem Label "Inferno" bekannt wurde, hat eine lange Reifephase hinter sich - in der es sich von einem absturzfreudigen Hobbyprojekt zu einer stabil einsetzbaren Profisoftware mauserte.

Einige Funktionen sind bei der Konkurrenz ganz und gar nicht selbstverständlich: einem Objekt auf einem Bild (beispielsweise einem Auto) kann mit einem Mausklick eine andere Farbgebung geben - Schattierungen etc. berechnet Refraction dabei ebenfalls in neue Farbabstufungen um. Da bekommt selbst Photoshop weiche Knie.

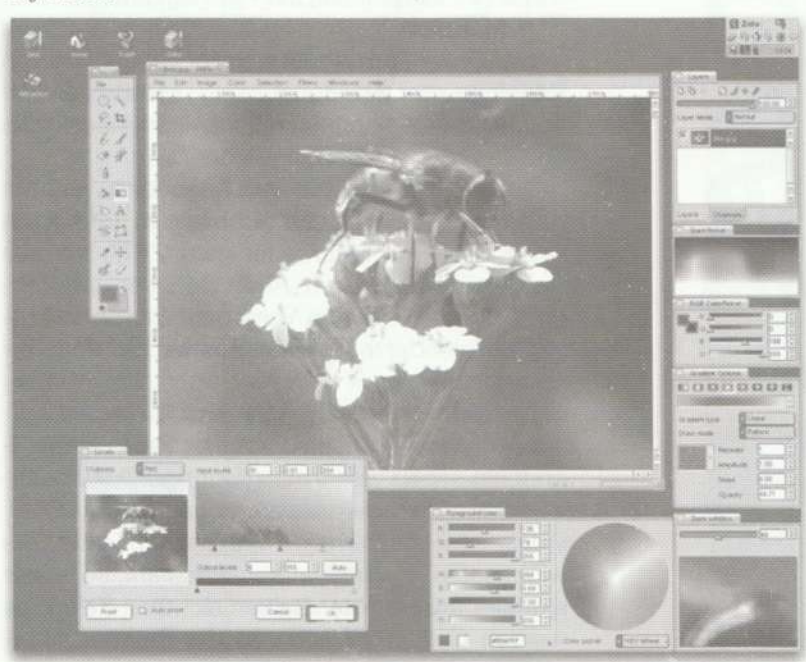
Auch ansonsten bietet das Programm viele Funktionen, die man sonst nur in wesentlich teureren Produkten findet. Natürlich kann man nicht den ultimativen Photoshopkiller erwarten, aber wer eine sauber funktionierende Bildbearbeitung sucht, kommt an Refraction nicht vorbei.

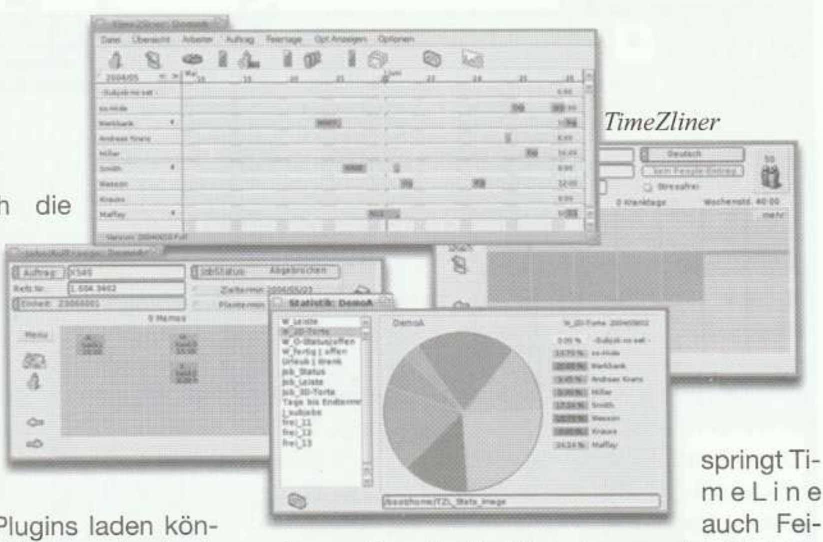
XENTRONIX bietet auch ein SDK (Software Developing Kit) für Entwickler an. Damit lassen sich Refraction Plugins entwickeln, die den Funktionsumfang des Programms deutlich erweitert.

Refraction Roadmap

Mit der Version 0.8 kommt jetzt die Internationalisierung der Software, mit der Version 1.0 wird eine Retailversion inkl. Handbuch erwartet. Bis dahin werden auch ein paar neue Funktionen hinzukommen, die das Programm für den semiprofessionellen Bereich empfehlen. Später soll das CMYK Farbmodell folgen, dass das Programm auch gegen Highendprogramme wie Photoshop positioniert. Wer hingegen im RGB Farbraum arbeitet (also an Webgrafiken etc.) kann das Programm auch jetzt schon einsetzen.

Refraction





Weitere Programme

XENTRONIX sind auch die Schöpfer von SampleStudio, von dem die kleine Version mittlerweile kostenlos verteilt wird. Die Pro Version soll demnächst erhältlich sein. SampleStudio ist ein Audioeditor, der auf Sample Basis arbeitet und seine Aufgabe gut erledigt. Die Pro Version wird auch VST Plugins laden können. XENTRONIX bietet natürlich auch gleich ein paar VST Plugins an.



Es geht voran

XENTRONIX hat sich von typischen "Hack & Patch" Hobbyprogrammierern zu einem professionellen Anbieter qualitativer Software entwickelt. Refractions Funktionsumfang ist zwar noch nicht optimal, dennoch für viele Anwendungsfälle ausreichend. Fairerweise berechnet man dafür auch weniger Geld und der Kunde kann spätere Updates kostenlos bekommen. Neben der Ergänzung von Funktionen fehlt noch ein Handbuch, das aber mit der fertigen 1.0 Version erscheinen soll. Dann wird es eine der wichtigsten ZETA Schlüsselapplikationen.

yellowTAB

Neben der Entwicklung des Betriebssystem ZETA engagiert sich yellowTAB auch als Publisher interessanter ZETA Programme, die von unabhängigen Entwicklern geschaffen wurden. Eines der ersten Programme ist der TimeZliner.

TimeZliner

Das Programm eignet sich zur Verwaltung von Projekten aller Art. Zeitplanung, Mitarbeiter und Terminkontrolle können mit wenigen Mausklicks und Drag&Drop erledigt werden.

TimeZliner erkennt Wochenenden, erlaubt Templates für typische Arbeitstage und kann seine Daten für Mitarbeiter ganz ZETA like aus People Files beziehen. Auch Gehälter und Zeitrahmen sind leicht zu vergeben. Ein übersichtlicher Kalender erleichtert das setzen von Terminen.

Aufträgen ("Jobs") lassen sich Unterjobs auferlegen und mit Dateien von der Festplatte verknüpfen - z.B. wenn man wichtige Dokumente oder Mails dem Auftrag anhängen möchte.

Die Übersicht von TimeZliner bereitet die wichtigsten Informationen farblich auf, so ist der aktuelle Tag als roter Balken sichtbar, Feiertage werden Gelb signalisiert. In der Planung überspringt TimeLine auch Feiertage automatisch. Diese lassen sich für Länder (und Bundesländer) einfach definieren, eine große Vorauswahl mit wichtigen Feiertagsdaten vieler Nationen ist vorhanden.

TimeZliner nutzt natürlich das LocalKit und kann so international verwendet werden, eine Vorversion des deutschen Handbuchs, das uns Vorlag, macht bereits einen sehr guten Eindruck. Insgesamt eine sehr sinnvolle Ergänzung des ZETA Softwareangebots.

CAD Lösung in Sicht

Unter dem Namen AtomoCAD wird gerade eine 2D CAD Lösung entwickelt. Das Programm wird auf dem BeGeistert 013 demonstriert, kurz darauf soll eine öffentliche Vorschauversion erhältlich sein. Das Programm nutzt das LocalKit, lässt sich also auf Deutsch und andere Sprachen umschalten. Wichtig ist die Im- und Export Funktion für DXF Dateien. Diese werden von AutoCAD genutzt, das auf anderen Plattformen weit verbreitet ist. AtomoCAD ist damit die erste ernsthafte CAD Lösung für ZETA und BeOS Systeme überhaupt. Weitere Informationen findet man auf der englischen Homepage des Hersteller: http://www.atomocad.com/index.php . Wann das Produkt in fertiger Form erhältlich sein wird und was es dann kostet, ist bislang nicht bekannt.

Zukunftssicher

Insgesamt tut sich langsam ein Licht für die Softwarepalette von ZETA auf. Durch die neugewonnenen Kunden der vergangenen Monate wird ZETA immer interessanter für Softwareentwickler. Aber auch die jetzige Software lässt sich in bestimmten Bereichen schon produktiv nutzen. eXposer und Co bieten Funktionen, die auf anderen Plattformen ein Vermögen kosten.

Globalisierung beginnt im System

Das LocaleKit

Die verantwortliche Systemkomponente für die Globalisierung in Zeta, ist das LocaleKit. Anwendungen, die das LocaleKit nutzen, sind weltweit mit allen Sprachen nutzbar, ohne dass die Sprache bei der Entwicklung der Anwendung berücksichtigt werden muss.

Im folgenden erhalten Sie einen Einblick in die Komponenten des Locale-Kit und deren Einbindung in eine Zeta-Anwendung.

So wird es gemacht!

Voraussetzung für den Wechsel der Sprache sind natürlich die Sprach-Dateien. Jede Anwendung muss seine eigenen Sprach-Dateien mitbringen. Das System enthält schon grundlegende Sprachdateien, in denen die Namen für die Ziffern, Monate, Zeit und oft benutzte Wörter enthalten sind. Fehlende Übersetzungsdateien können nachträglich hinzugefügt werden, ohne dass die Anwendung neu erstellt werden muss. Am Ende des Artikels finden Sie jeweils eine deutsche und englische Version der Sprachdateien zu der folgenden Beispielanwendung.

Damit eine Anwendung das Locale-Kit benutzen kann, muss der passende API-Header in die Anwendung eingebunden werden. Der Header für das Locale-Kit wird mit der Anweisung "#include <locale/Locale.h>" in den Programmcode eingebunden.

Um innerhalb einer Anwendung auf die Übersetzungen zugreifen zu können, muss dem Locale-Server mitgeteilt werden, welche Sprachdateien er zu laden hat. Der Locale-Server ist für die systemweite Verwaltung der Sprachdateien zuständig. Die Programmzeile

```
be_locale.LoadLanguageFile(
    "/boot/home/config/Language/
  Dictionaries/LocaleKit_Example" );
```

teilt dem Local-Server mit, welche Sprachdateien für die Anwendung genutzt werden sollen. Es wird nur der Name der Sprachdatei ohne Suffix angegeben, da der Locale-Server anhand der Systemeinstellung entscheidet, in welcher Sprache die Texte der Anwendung dargestellt werden.

Das lokalisieren der Programmtexte gestaltet sich recht einfach. In den meisten Fällen muss der Text nur in das Macro "_T()" eingebettet werden. Ein String, der vorher als "Text" im Programmcode auftaucht, sieht nach der Lokalisierung so aus: _T("Text").

```
Vorher:
cout << "What is your name?" << " ";

Nacher:
cout << _T("What is your name?") << " ";
```

Das LocaleKit unterstützt drei verschiedene Ausprägungen für Texte. Standard Text, Text mit Platzhaltern für das Einfügen von Variablen und Multiline Text.

Standard Text:

"What is your name?"
"Wie ist dein Name?"

Text mit Platzhaltern:

"Hello NAME. You are AGE years old!"
"Du bis AGE Jahre alt und dein Name ist NAME!"

"You are AGE years old and your name is NAME!"
"Hallo NAME. Du bist AGE Jahre alt!"

Die Platzhalter werden zur Ausführungszeit der Anwendung durch Text ersetzt. In diesem Beispiel sind die Platzhalter "NAME" und "AGE". Diese dürfen natürlich nicht übersetzt werden! Die Reihenfolge der Platzhalter spielt keine Rolle.

Die Zeile im Programmcode baut sich so auf:

```
_TPS("Hello NAME. You are AGE years old!").
Replace( "NAME", name.c_str() ).Replace(
"AGE", BFormatter("%ld", (uint16)age) ) <<
endl;
```

Das Macro für einen Text mit Platzhalter lautet "_TPS()". Die Platzhalter werden, während das Programm abgearbeitet wird, durch aktuelle Werte ersetzt. Diese Aufgabe übernehmen die Replace Methoden. Als erster Parameter wird der Platzhalter übergeben. Der zweite Parameter ist ein Text, oder wie in diesem vorliegenden Fall eine Zahl, die durch die Klasse BFormater in einen Text umgewandelt wird.

LocaleKit

Multiline Text:

_key="copyright_text"
_value="Erstellt für zemag, das yellowTAB Magazin.
Autor Markus Maier
(c) 2004"

Bei einem Multiline Text werden die Formatierungshilfen (Zeilenumbruch und Tabulator) beibehalten. Im Programmcode taucht nur das Schlüsselwort auf. Dadurch wird der Programmcode auch übersichtlicher.

Wie wird eine Sprachdatei aufgebaut?

Eine Sprachdatei ist eine normale Textdatei, die mit einem normalen Editor (z.B. StyledEdit) erstellt werden kann. Das Format der Sprachdatei setzt sich aus Kommentarzeilen, diese beginnen mit einem '#', und Zeilen mit Key/Value Paaren zusammen. Pro Zeile ist nur ein Key/Value Paar zulässig. Der "key" ist mit dem Text im Programmcode identisch. Texte aus mehren Worten sind in Anführungszeichen zu setzen.

Beispiel:

```
# Kommentarzeile, wird beim einlesen ignoriert
#"Key"          "Value"
"File"          "Datei"
"click here"    "Hier klicken"
```

Zwei vollständige Sprachdateien befinden sich weiter hinten im Artikel!

Wohin mit den Sprachdateien?

Für das Ablegen der Sprachdateien sind drei mögliche Verzeichnisse vorgesehen. Sprachdateien für die Systemanwendungen werden im Verzeichnis "/boot/beos/etc/Language /Dictionaries/SysApps" abgelegt. Dazu gehören zum Beispiel die Einstellungen. Sprachdateien, die nicht zum System gehören oder zu Anwendungen, die über keine eigene Verzeichnisstruktur verfügen, ist das Verzeichnis "/boot/home/config/Language/Dictionaries/" vorgesehen. Die dritte Möglichkeit ist die relative Positionierung der Sprachdateien zu der zugehörigen Anwendung ("<ApplicationDir> /Language/Dictionaries/"). Diese Möglichkeit bietet sich für Anwendungen mit eigener Verzeichnisstruktur an. Wie die Position einer Anwendung innerhalb der Zeta Verzeichnisstruktur ermittelt wird, erfahren Sie im nächsten Teil.

Von dem Programmcode zur fertigen Anwendung

Nachdem der Programmcode vollständig mit der Funktionalität des Locale-Kit versehen wurde, bleibt nun noch die Umwandlung in eine lauffähige Anwendung. Dabei muss beachtet werden, dass die Zeta Library (libzeta.so) an die Anwendung gebunden wird. Die Zeta Library stellt die Funktionalität des Locale-Kit bereit.

```
==================================================
Beispielprogramm für die Verwendung des Zeta Locale-Kit: LocaleKit_Example.cpp

/*
 * Datei:    LocaleKit_Example.cpp
 * Autor:    Markus Maier
 * Datum:    15.09.2004
 *
 * Beschreibung:
 * In diesem Programm-Beispiel sind die grundlegenden Funktionen
 * des Zeta Loclae-Kit enthalten.
 *
 *     1. Locale-Kit Header einbinden: #include <locale/Locale.h>
 *     2. Sprachdatei laden: be_locale.LoadLanguageFile();
 *     3. Einsatz der Locale-Kit MACROS _T() und _TPS()
 *
 */
```

LocaleKit

```
// Standard includes von C++
#include <iostream>   // Ein-/Ausgabe (‚cin' und ‚cout') von C++
#include <string>                // String Datentyp von C++


// Zeta includes
#include <locale/Locale.h>      // Zeta Locale-Kit
#include <locale/Formatter.h> // Der BFormatter ermoeglicht es Zahlen in Text
                                                          // umzuformatieren.

//=========================================================
int main()
{
    string    name;
    int              age;

    /*
        Laden der Sprachdatei.
        Am besten ist es wenn bei Consolen/Tool der Pfad
        „/boot/home/config/Language/Dictionaries/xxxxxx" gewaehlt wird.
    */
    be_locale.LoadLanguageFile(
        „/boot/home/config/Language/Dictionaries/LocaleKit_Example" );

    cout << endl; // Zeilenumbruch. Aequivalent zu „ \n".

    /*
        Einfacher statischer Text.
        Dieser Text muss auch als Schluesseltext in der Sprachdatei stehen!
    */
    cout << _T(„What is your name?") << „ „; // Schreiben auf STDOUT
    cin >> name; // Lesen von STDIN
    cout << _T(„How old are you?") << „ „; // Schreiben auf STDOUT
    cin >> age; // Lesen von STDIN

    // Trennzeile
    cout << „--------------------------------------" << endl;

    /*
        Text mit Platzhaltern zum Ersetzen von veraenderlichem Text.
        Der Text muss genau so in die Sprachdatei uebernommen werden!
        Die Anzahl der Platzhalter unterliegt keiner Begrenzung.
    */
    cout << _TPS(„Hello NAME. You are AGE years old!").
            Replace( „NAME", name.c_str() ).
            Replace( „AGE", BFormatter(„%ld", (uint16)age) )
        << endl;

    cout << _TPS(„You are AGE years old and your name is NAME!").
            Replace( „NAME", name.c_str() ).
            Replace( „AGE", BFormatter(„%ld", (uint8)age) )
        << endl;

    // Trennzeile
    cout << „--------------------------------------" << endl;
```

```
/*
        Mehrzeiliger Text (multi line). Siehe Sprach-Datei
        LocaleKit_Example.deDE.
    cout << _T(„copyright_text") << endl;

    cout << endl; // Zeilenumbruch. Aequivalent zu „\n".

    return 0;
}
```

Sprachdatei für die amerikanische Lokalisierung: LocaleKit_Example.enUS

```
# LocaleKit_Example.enUS
# Standart Text
„What is your name?"        „What is your name?"
„How old are you?"          „How old are you?"

# Text mit Platzhaltern, die in der Applikation ersetzt werden
„Hello NAME. You are AGE years old!" „You are AGE years old and your name is NAME!"
„You are AGE years old and your name is NAME!"        „Hello NAME. You are AGE years old!"

# Multiline Text
_key="copyright_text"
_value="Created for zemag, the yellowTAB magazine.
Author Markus Maier
(c) 2004"
```

Sprachdatei für die deutsche Lokalisierung: LocaleKit_Example.deDE

```
# LocaleKit_Example.deDE
# Standart Text
„What is your name?"        „Wie ist dein Name?"
„How old are you?"          „Wie alt bist Du?"

# Text mit Platzhaltern, die in der Applikation ersetzt werden
„Hello NAME. You are AGE years old!" „Du bis AGE Jahre alt und dein Name ist NAME!"
„You are AGE years old and your name is NAME!"        „Hallo NAME. Du bist AGE Jahre alt!"

# Multiline Text
_key="copyright_text"
_value="Erstellt für zemag, das yellowTAB Magazin.
Autor Markus Maier
(c) 2004"
```

Weiterführende Informationen:

- **"How To Use Zeta's Fantastic Locale Kit" auf der yellowTAB Webseite.**
  http://www.yellowtab.com/developers/index.php?kit=locale&tutorial=intro
- **"Das Locale-Kit von Zeta" (Deutsche Übersetzung des yellowTAB Tutorials) auf BZGames.**
  http://www.bzgames.de/tutorials/html/localkit/LocaleKit.htm
- **"Programmieren mit BeIDE" auf BZGames.**
  http://www.bzgames.de/tutorials/html/beide/beprog1.html

(mm)

ZETA Bits aus Japan

(von Jorge G. Mare, Übersetzung aus dem Englischen von Matthias Breiter)

Nein, ich bin weder Japaner noch lebe ich in Japan. Jetzt werden einige Fragen, wieso jemand aus Argentinien über ZETA in Japan berichtet? Nun, ich habe mehr als 23 Jahre lang in Japan gelebt und auch mit der dortigen ZETA Community (die ich mittlerweile als meine zweite Heimat ansehe) in den letzten eineinhalb Jahren eng zusammengearbeitet. Das ist eine lange Geschichte ... ich versuche es mal kurz zu machen.

Alles begann Ende 2002 als ich auf diversen Internetseiten Berichte über ZETA fand. Ich hatte früher BeOS (seit Version 4.0) benutzt, aber die Firma Be und damit auch BeOS waren ja schon lange Geschichte. Als ich von yellowTAB und dem ZETA Betriebssystem hörte, war ich ganz aufgeregt und ich wollte unbedingt bei der Wiederbelebung des Systems helfen, das ich so gemocht hatte. Aber was konnte ich tun?

Da ging mir ein Licht auf: warum nicht eine Usergroup in Japan einrichten? BeOS hatte in Japan eine sehr treue und talentierte Anhängerschaft. Während der Ära Be gab es in Japan viele tolle Sachen wie die berühmten BeaCon Konferenzen, die von Beat Japan veranstaltet wurden. Also unternahm ich ein paar Nachforschungen im Internet und begann gleich zu wichtigen Personen Kontakt aufzunehmen. Als die anfängliche Skepsis verflogen war, gründeten wir Anfang 2003 mit einigen Mitgliedern den BeCircle .

BeCircle blieb nicht lange erhalten, nicht weil wir aufgaben, sondern weil wir einen neuen Namen wählten: JPBE.net, der in einer öffentlichen Abstimmung gewählt wurde. In gut einem Monat hatten wir die grundlegenden Richtlinien und Ziele für unsere Organisation abgesteckt und unsere neue Internetseite www.jpbe.net war geboren. Wir zogen los, unsere Aufgabe zu erfüllen: Promotion für ZETA in Japan. Unsere erste große Aufgabe sollte bald kommen.

Wir luden yellowTAB CVO Bernd Korz und veranstalteten für Ihn ein "ZETA Technology Preview". Dort waren Vertreter der japanischen Medien geladen, die erfolgreiche Veranstaltung fand im April 2003 in Tokyo statt. Über das Event und ZETA wurde in der japanischen Fachpresse wie UNIX User und Software Design berichtet. Es war das erste mal seit Jahren, das Abhandlungen über BeOS und ZETA für die japanischen Öffentlichkeit abgedruckt wurden. Das war ein riesen Erfolg.

Zeta in der japanischen Presse

JPBE.net organisierte 2003 noch zwei weitere Veranstaltungen, eine im Juli und eine im Oktober. Beide fanden in den Räumen der PlatHome Co. - das ist der ehemalige BeOS Distributor für Japan - in Akihabara statt, dem heiligen Stadtteil der Videospiele in Tokyo. Beide Events waren öffentlich und nicht nur die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen, nein, auch ZETA wurde von den Gästen mit Begeisterung aufgenommen. Ich muss sagen, dass die Organisatoren der beiden Treffen wirklich großartige Arbeit abgeliefert haben.

JPBE.net ist dabei auch ein Internetportal, das der japanischen Nutzerschaft weit gefächerte Inhalte in Landessprache anbietet. Da sind u.a die News, Tests, Interviews, Tipps und das einzige Forum in Japan, in dem Einsteiger, Experten und Entwickler gleichermaßen Informationen über ZETA austauschen. Mit der Zeit haben die Mitglieder von JPBE.net einige Projekte in Angriff genommen, wie die japanischen BeTips (www.jpbe.net/tips), einen japanischen BeShare Channel, die Übersetzung des Buches "Programming the BeOS" von Dan Parks Sydow(noch in Arbeit) und die japanischen Übersetzungen der Sprachdateien und des HTML Handbuch von ZETA. Zudem die japanische Übersetzung von Dr. Zoidbergs MDR sowie einen Patch der Japanese Inline Input im Mozilla Browser ermöglicht.



Bernd Korz und Jorge Mare beim ZETA Technology Preview 2003 in Tokyo (v.r.n.l.)

Also, wie steht's mit ZETA im Land der aufgehenden Sonne? Nun, ZETA wurde vom Publikum gut aufgenommen. Ich glaube viele Leute setzen große Hoffnungen in das Produkt und sehnen sich nach einem baldigen R1 Release. In der Zwischenzeit gibt es einen japanischen Distributor mit Namen PC-Craft Co., der nicht nur ZETA vertreibt sondern auch neue Software dafür entwickelt. Dies umfasst Kaede IM für die Japanese Input Method und einen neuen nativen ZETA Webbrowser.

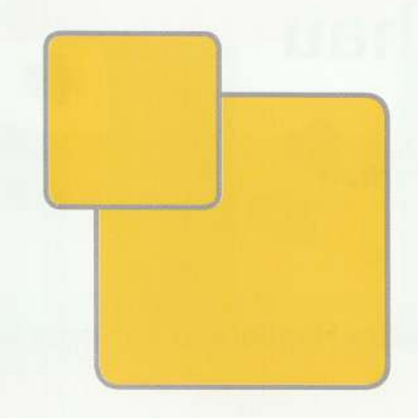
Einige freie Entwickler nutzen ebenfalls den Vorteil des ZETA LocaleKit und arbeiten an multilingualen Anwendungen wie Rengaran (http://www.bebits.com/app/3668), yu-Link von SHINTA (http://www2u.biglobe.ne.jp/~shinta/be) und GuiBerry von Momoziro (http://www.be-in.org/~momoziro).

JPBE.net macht gerade einen Wettbewerb, für den bald abgestimmt werden kann. Der Gewinner bekommt eine ZETA CD mit Kaede IM von PC-Craft. Außerdem bereitet man sich gerade auf den Open Source Kansai 2004 Event (22. und 23. Oktober) vor, wo man nicht nur einen Messestand hat, sondern auch zweimal auf der großen Bühne ZETA zeigen wird. Ich werde ebenfalls dort sein um die Ausstellung zu unterstützen und kann es kaum erwarten, meine zweite Heimat mal wieder zu besuchen.

Jorge G. Mare

Firmen im Portrait

Zu Besuch bei yellowTAB



Das mittelständische Unternehmen aus Mannheim möchte mit Zeta eine Lücke schließen und für den Anwender eine Brücke zu Effizienz und Ergonomie in der Anwendung von Betriebssystemen bauen. Man will sich die Defizite der Konkurrenzprodukte als Maßstab nehmen und neben den eigenen Stärken diese dann auch noch für den Anwender beseitigt sehen. "Nur so", so Bernd Korz, "können wir ein Produkt schaffen was eine breite Akzeptanz finden kann". zemag gibt exklusiv einen Blick hinter die Kulissen des aufstrebenden Unternehmens.

Die Geschäftsführung

Diplom Kaufmann Dr. Torsten Linde erklärt uns seine Strategie für die nächsten Monate. Die Richtung ist klar: "Wir müssen Masse machen. ZETA ist vielerorts noch nicht bekannt genug.". Das Hauptproblem besteht wohl darin, dass so ziemlich jeder neue PC mit Windows ausgeliefert wird. "Wir haben jetzt zuverlässige Partner gefunden, mit denen sich ZETA PCs in großen Mengen realisieren lassen" schwärmt Linde. Dank des Vertriebsweg über das TV Programm hat yellowTAB in wenigen Monaten viele Tausend zufriedene Neukunden gefunden, jetzt sollen lösungsorientierte Computer für weiteren Aufschub sorgen. "Denken Sie beispielsweise an den ZintrO", erklärt Visionär und Firmengründer Bernd Korz "da bekommen Sie ein kompaktes, voll ausgestattetes Mediacenter für Zuhause. Einfach anschließen und loslegen.". Auch in sachen Software gibt sich der charismatische Chef optimistisch. "Die Kunden sehen noch wenig, aber im Hintergrund laufen intensive Verhandlungen. Beispielsweise wird es demnächst eine neue Office- Lösung geben" strahlt Korz.

Bei yellowTAB herrscht strikte Arbeitstrennung. Herr Korz kümmert sich vor allem um die Weiterentwicklung von ZETA, während Dr. Linde für Vertrieb und Marketing zuständig ist. Hier weiß jeder Mitarbeiter was er zu tun hat und jeder ist sich der Verantwortung bewusst, die ein Betriebssystem erfordert.

Der Kundenservice

Aufgrund des großen Erfolges hat yellowTAB eigens ein neues Supportcenter eröffnet. Serviceleiter Dipl.- Inf. Markus Maier hat seine Truppe im Griff : "Am Anfang haben die Entwickler noch den Support übernommen. Das war dann einfach nicht mehr praktikabel - die Jungs haben ja andere Aufgaben. Doch wir konnten viele ZETA Spezialisten gewinnen und jetzt läuft der Support wie wir uns das gewünscht haben.".

yellowTAB arbeitet momentan an deutscher Dokumentation und an weiterführenden Hilfedateien, die auch im Internet erreichbar sein werden. "Hier sind die praktischen Erfahrungen aus dem Support ganz wichtig. Wir wissen jetzt viel eher, wo die User Probleme haben und was wir noch überarbeiten müssen." bestätigt auch Bernd Korz.

Die Entwicklungsabteilung

Neben der Mannheimer Zentrale arbeiten die Entwickler vor allem im Ausland. Dies soll sich aber bald ändern. "Es ist besser, wenn die Leute kreativ zusammen arbeiten können, statt mit suboptimalen elektronischen Kommunikationsmedien leben zu müssen" führt die Geschäftsleitung geschlossen auf. yellowTAB plant gerade ein neues Bürogebäude, in dem dann neben den vorhandenen Entwicklern auch neue Mitarbeiter Platz finden. Die Zeichen stehen also ganz klar auf Expansion.

Ausklang

Nach unserem Aufschlussreichen Tag bei yellowTAB konnten wir von allen Dingen vor allem eins mitnehmen: die Zuversicht in die Zukunft. Die Signale aus der Mannheimer Zentrale sind klar auf Expansion gestellt. Kundensupport und Entwicklungsabteilung werden gleichermaßen ausgebaut, mit ZETA NEO steht eine neue schlagkräftige Version des Betriebssystems in den Läden. Bleibt noch zu erwähnen, dass des trotz des stressigen Arbeitstages die Stimmung sehr freundlich war - ZETA ist eben doch auf der lichten Seite der Macht.

Vorschau

EDIROL im Portrait

RADAR24 - Berry Handerson im Gespräch

vEvent im Test

Vorschau ZETA R1

BeGeistert und seine Jünger

Messebericht von der Systems

Impressum

Leitender Chefredakteur
Bernd T. Korz

Stellv. Chefredakteur
Matthias Breiter

Weitere Redakteure
Holger Wendenburg
Markus Maier
Jorge Mare

Layout & Design
Oliver Hartmann

Druck
K&K Druck,
76887 Oberhausen

Herausgeber
yellowTAB GmbH, Mannheim

Adresse
yellowTAB GmbH
Redaktion zemag
Düsseldorfer- Str. 9-11
68219 Mannheim

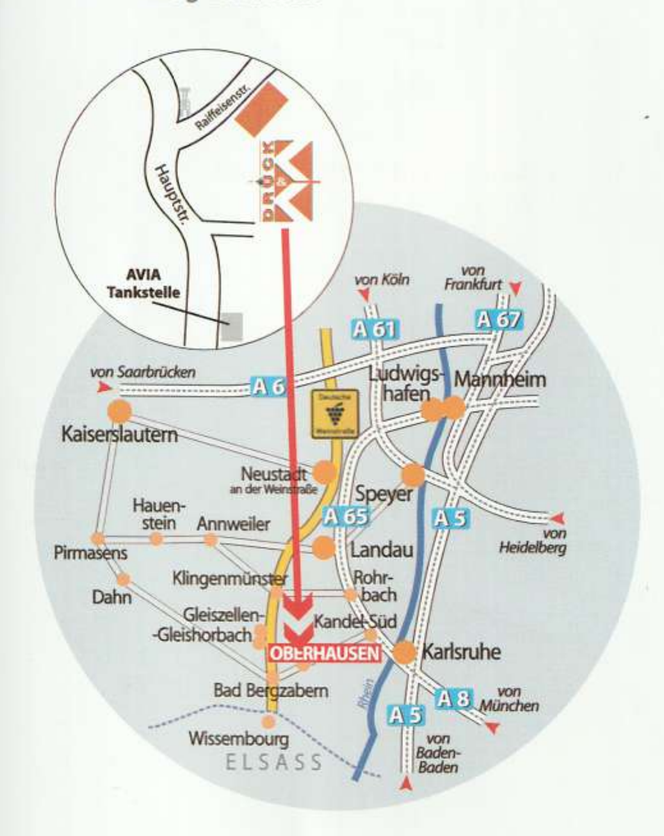
Tel.: 0621 4 23 04 11
Fax: 0621 4 23 04 15

Email: zemag@yellowtab.com

INSERENTEN
Xentronix, Seite 2
321ihr-gewinn, Seite 8
Elmstreet Soft, Seite 16
yellowTAB , Seite 11, 40
K+K Druck, Seite 39

Ihr Weg zu uns...

...wir sind schon auf dem Weg zu Ihnen



K & K Druck

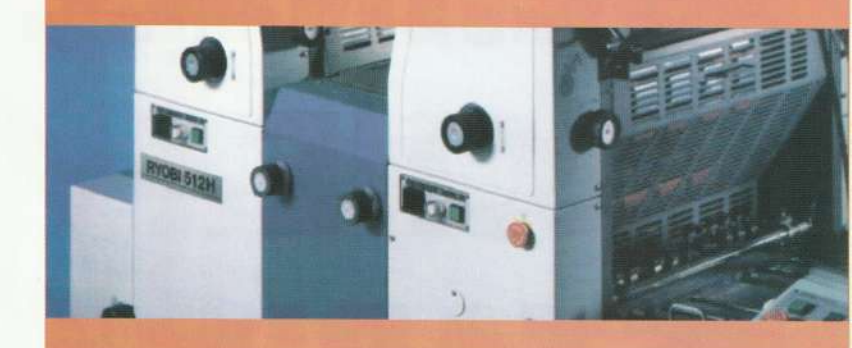
Raiffeisenstraße 16
76887 Oberhausen/Pfalz

Fon 06343/938398
Fax 06343/938411

eMail: info@k-k-druck.de
Internet: www.k-k-druck.de



K & K Druck



Kreativ

Schnell

Faire Preise

